

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 100.

Sonntag den 10. April.

1859.

Bekanntmachung.

Nachdem der Weg vor der Georgenhalle vorbei bis an die Ecke der Grimma'schen Straße in fahrbaren Zustand gebracht worden ist, wird hierdurch das von uns unter dem 18. März v. J. erlassene Verbot des Befahrens dieser Strecke mit schwerem Fuhrwerk aufgehoben.

Dagegen hat es dabei auch fernerhin sein Bewenden, daß auf der Strecke rechts vom Ausgange der Grimma'schen Straße vor dem Augusteum vorüber bis zum Roribamm mit schwerem Fuhrwerk gar nicht, mit leichtem Fuhrwerk aber nur im Schritt gefahren werden darf und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot auch ferner mit Geld- oder Gefängnißstrafe werden geahndet werden.

Leipzig, am 5. April 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o c h.

G. Rehler.

Bekanntmachung.

Zur Nachachtung wird hiermit darauf besonders aufmerksam gemacht, daß zu der Plagwitzer Pforte Leibeassen- und marktrechtpflichtige Gegenstände, auch Fleisch nicht eingebracht werden dürfen.

Leipzig, den 6. April 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o c h.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Zur ersten diesjährigen Beneficevorstellung des hiesigen Theater-Pensions-Fonds wird

Sonnabend den 10. April d. J.

's Porle im Schwarzwald, Schwank mit Gesang in 1 Act von J. Ch. Wages,

und

Der Talisman, Posse mit Gesang in 3 Acten von Restroy,

aufgeführt werden.

Fräulein Frida von Schütz, Mitglied des Königl. Hoftheaters zu Dresden, eine der ausgezeichnetsten Soubretten der Jetztzeit, der Liebling des Dresdner Theater-Publicums, hat die Güte gehabt, ihre Mitwirkung in beiden Stücken zuzusagen. Sowohl der gute Zweck als der zu erwartende Theatergenuß lassen uns einem zahlreichen Besuche dieser Vorstellung entgegensehen.

Leipzig, den 9. April 1859.

Der Verwaltungsauschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Mittwoch den 13. April d. J. Abends 7¹/₂ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Reorganisation der Rathswache betreffend.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a. die beim Schleusenbau und der Röhrfahrt im Stadtgraben vorgekommenen Unfälle,

b. die Regulirung der Fluchtlinie längs des Gartens der Superintendentur.

3) Gutachten des außerordentlichen Ausschusses über den Antrag des Herrn Prof. Rosmäcker auf Errichtung eines Landesmuseums etc.

4) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den Antrag des Herrn Dr. Reclam, die Ueberfüllung einiger Classen der hiesigen Bürgerschulen betreffend.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 8. April 1859.

(Schluß.)

Auch St. B. Wandel schloß sich dieser Ansicht an, indem er hervorhob, daß nur die älteren Meister gegenwärtig im Besitze seien, die jüngeren höchstens nur einen Quasi-Besitz hätten. Der Grund des jetzt abzuschließenden Vergleichs liege für die Stadtgemeinde nur in jenem Besitze der Altmeister, der wohl die Vermeidung eines Processes wünschenswerth mache, aber nur aus dem Grunde, um die alten Fleischbänke zur sofortigen freien Disposition zu erhalten. Denn das Recht der älteren Meister sei an sich sehr freitig, ein Vergleich mit den Jungmeistern aber nach Lage der Sache kaum zu fürchten.

St. B. Dr. Reclam erklärte sich gegen den Vergleich und den Ausschussvorschlag. Der Vergleich solle das Verhältnis der

Stadtgemeinde zu den älteren Meistern regeln; letztere würden aber ganz gleich hohe Bedingungen, als jetzt verlangt werden, gewähren, wenn man sie in den alten Fleischbänken ließe. Die Anhäufung des Fleischverkaufs an einem Orte sei überhaupt zu vermeiden. Der Rath gebe keine Auskunft über die Verwerthung der alten Fleischbänke; ein Grund mehr, um vorsichtig zu sein. Er werde deshalb für den Häckel'schen Antrag stimmen, zu dem er den Zusatz vorschlage:

daß der Rath für die schnelligste Aufnahme der Landfleischerei in die Georgenhalle besorgt sein möge.

Dieser Antrag ward ausreichend unterstützt.

St. B. Anschütz wünschte das über alle Fragen schwankende Verhältnis der Fleischmeister zur Stadtgemeinde geordnet, die Fleischbänke besser verwirtheht zu sehen. Beides werde durch den verhandelten Vergleich erreicht. Auf das Gesuch der Jungmeister sei nicht einzugehen. §. 23 der Junungsartikel handele nur vom

Einreden in bereits bestehende Rechte der Altmeister. Man träte aber mit dem Bezihen der Georgenhalle ganz neue Vertragsverhältnisse ein, es entspreche nämlich ein reiner Mietvertrag. Rechtliche Ansprüche der Jungmeister fürchte er gar nicht, man könne dieselben ruhig abwarten. Er sei daher gegen alle anderen Anträge, welche die Sache nur aufhielten.

Erfahmann Käfer — heute einberufen — glaubte, daß vor allen Dingen die Straßen zu säubern und daher die Landfleischher in die Georgenhalle zu bringen wären. Der Vergleich mit den älteren Fleischhermeistern erfordere bedeutende Opfer, für welche ein sicherer Ersatz durch die Verwendung der alten Fleischbänke nicht geboten werde.

Anfangend das Gesuch der jüngeren Meister, so sei er, so lange deren Recht nicht bewiesen wäre, dafür, daß beiden Theilen, den älteren und jüngeren Meistern, kein Vorrecht gewährt werde. Wenn man übrigens die Höfe der alten Fleischbänke mit verwende, gewinne man zur Entfernung allen Fleischhandels von der Straße Platz. Er sei daher für den Häckelschen Antrag.

Nachdem Dr. Heyner wiederholt die Nützlichkeit der sofortigen Annahme des Vergleichs bevormortet, bemerkte Dr. Vogel, daß er weder den Alt- noch den Jungmeistern ein unbestrittenes Recht vindicirt habe, auch die von ihm beantragten Vortheile nur auf die gegenwärtigen Meister der Innung bezogen wissen wolle. Die demaligen Jungmeister sollten nur einzurücken in die billigeren Stände der Altmeister, bis zu dieser Einrückung aber den höheren Zins bezahlen. Sei es wünschenswerth, den Vergleich mit den Altmeistern zu Stande zu bringen, dann sei auch eine Einigung mit den Jungmeistern wünschenswerth.

Adv. Klein hielt ein, daß wenn die Jungmeister einmal das Recht haben sollten, in die Rechte der Altmeister einzurücken, dieses Recht dann auch den Jungmeistern für alle Zukunft — und nicht bloß den jetzigen — zustehen müsse. Man habe aber ein solches Recht nicht anzunehmen und einen Proceß nicht zu fürchten, der im schlimmsten Falle doch nur dazu führen könnte, daß den Jungmeistern die Bänke für 25 Thlr. zu geben wären.

Hierauf bevormortete Dr. Heine nochmals dem Vogelschen Antrag, der Klarheit in die Verhältnisse schaffe und die freie Verfügung über die Georgenhalle offen halte.

Die Zeit sei vielleicht nicht mehr fern, wo ohnedies alle Innungen wegsfallen würden. Zwar komme man noch mit Entwürfen zu Gewerbeordnungen, allein das sei vergebliches Mühen, das kleine Sachsen werde den Weltlauf nicht aufhalten.

Im Schlusssatz bemerkte endlich der Berichterstatter in Betreff des Häckelschen Antrags, daß durch dessen Annahme die Rentabilität der neuen Fleischhalle und der alten Fleischbänke auf sehr lange Zeit hinausgeschoben werde, indem dann Proceße nicht zu umgehen seien, auch der Fleischhandel inmittelst auf der Straße bleibe; in Betreff des Vogelschen Antrags, daß die Jungmeister das Recht der älteren Meister, zumal sie nicht im Besitz wären, nicht theilten, daß sie aber dieses Recht gar nicht zu behaupten gewagt und daß daher ein Proceß mit ihnen schwerlich zu fürchten sei.

Man gelangte hierauf zur Abstimmung, nachdem über deren Gang eine kurze Debatte stattgefunden hatte, wobei sich das Collegium auf Vorschlag des Vorsitzers gegen 8 Stimmen dafür entschied, den Häckelschen Antrag, indem er durch die Worte „zur Zeit“ und das Verlangen vorheriger Mittheilungen Seiten des Rathes sich als verschiebendes zeige, auch wenn nicht vor dem Ausschussantrage, sodann überhaupt in keinem Falle zur Abstimmung gelangen kann, zuerst zur Frage zu bringen.

Letzterer Antrag wurde mit 40 gegen 11 Stimmen — die St. V. Rehn und Reimann erklärten sich der ganzen Abstimmung enthalten zu wollen — abgelehnt, der Antrag des Ausschusses unter a mit 43 gegen 8 Stimmen und dessen Antrag unter b mit 42 gegen 9 Stimmen angenommen.

Durch diese Abstimmungen waren der Reclamsche, so wie der Vogelsche Antrag erledigt.

Die Verhandlung der weiteren Gegenstände der Tagesordnung ward auf morgen vertagt.

Die gegenwärtig in dem Museum ausgestellten J. J. Frey'schen Bilder im Besitze des Herrn G. Mende.

Ein eigenes Gefühl erregt im Herzen des Reisenden, wenn er durch bekannte Bilder oder Klänge wieder einmal in ferne Gegenden, die er vormalig durchwanderte, zurückgeführt wird. Die Erinnerung malt jedes Bild mit lebendigem Pinsel weiter aus und schafft sich aus dem einen Klange die ganze anheimelnde Weise. Mit solchen Gedanken habe ich die gegenwärtig im Museum ausgestellten J. J. Frey'schen Bilder betrachtet, welche dieser Künstler nach der Wahl des kunstsinigen Besitzers gemalt hat*). Es sind drei

*) J. J. Frey war mit der preussischen Expedition unter Prof. Dr. Lepsius in Aegypten und lebt gegenwärtig in Rom.

Ansichten aus den Ländern des Nil, bei deren Aufnahme der alte Nilgott dem Künstler Vieles ins Ohr gemurmelt haben mag, weil sie, wenigstens zwei von ihnen, gar so treu wiedergegeben sind. Jedenfalls hat es der Maler verstanden, die rechten Orte und die rechte Zeit zu wählen.

Das anziehendste der drei Gemälde ist unstreitig das, welches die beiden Memnonen im letzten Abendglühen darstellt. Ich wage es nicht, ein Urtheil über den künstlerischen Werth dieses und der anderen Bilder auszusprechen, und kann eben nur versichern, daß sie von kunstverständigem, urtheilsfähigem Munde außerordentlich gerühmt worden sind, wohl aber darf ich über die Treue der Darstellung meine Meinung abgeben.

Es ist einer jener sonnigen Herbstabende des regenlosen Aegyptens, dessen Pracht und Schimmer der wackre Maler auf seine Leinwand gezaubert hat, um uns, den im trübem Norden Gebornen, einen Begriff von dem uns fast ungläublichen Reichtum der Farben des Südens zu geben. Der Wind hat sich gelegt, die über die weiten Felder getragenen braunen Fluthen des göttlichen Stromes haben sich geglättet, und jene, das Leben des innersten Herzens weckende Stille des Abends ist eingetreten, jene Stille, welche gleichsam ein Vorgeschmack der unendlichen Schönheit der Nacht sein soll, den die Seele nun kosten wird, bis sie trunken geworden von aller Herrlichkeit, die das Wort Leïla ausdrückt. Ruhig schauen die Sinnbilder der Gottheit auf das silberne Kleid des ewig jungen, nicht gleich ihnen veralteten Niles; sie tönen nicht mehr, wie vor alten Zeiten, wo der erste Strahlenkuß der Sonne in ihrer steinernen Brust Klänge weckte: aber sie glühen und leuchten noch heute, wie damals, in ihrem goldenen, von der Sonne ihnen gespendeten Gewande. Diese ist bereits hinabgelunken hinter den Gebirgen des Westens, in denen sich die alten Könige ihre Grabstätten aushöhlten, um in dem innersten Herzen der Erde den langen Todesschlaf zu halten; nur ihr letztes Glühen liegt noch auf ihren Kammern und der Purpurdust des Abends hat sich an den östlichen Gehängen schon mit dem Dunkel der Nacht gemischt; aber die Memnonen wissen noch Nichts vom Dunkel — sie sind gleichsam eben erst im wahren Lichte erlebt. Im Hintergrunde gewahrt man die Tempel Medinet Habu und Kuru; sie haben sich eingehüllt in den Schleier der Nacht. Dies Alles ist so treu, so wahr, die Auffassung des Prachtbildes so dichterisch schön und so richtig, daß Derjenige, welcher mit leiblichen Augen dasselbe in Wirklichkeit vor sich sah, hingerissen wird von der Naturwahrheit und der Erinnerung fast gewaltsam gebieten muß, einzuhalten in ihrem Drängen und Treiben nach der sonnigen Ferne.

Das zweite Bild ist das gerade Gegenstück des eben erwähnten. Der Samuhm umtobt die gewaltigen, der Alles vernichtenden Zeit siegreich widerstehenden Pyramiden und die kaum minder großartige Sphinx.

„Deren hehren Leib hierher setzten die unsterblichen Götter
Schügend die weizentragende Erde“

als wolle er versuchen, Das zu erringen, was die Zeit ohnmächtig erstrebt. Der ganze Himmel ist verhüllt von dem in den Lüften kreisenden Wüstenand; die Nachmittagssonne erscheint kleiner und bleicher als der Mond, die Natur ist in der furchtbarsten Erregung. Eine Karawane lagert vor dem Sturme; aber ein einzelner Reiter jagt übermüthig in die dichtesten Staubwolken hinein: er weiß, daß ihm hier der Samuhm niemals zum Verderben gereichen könnte und wenn er Tage lang wüthen sollte; denn das von den Nileswogen benetzte Land, wo er seine Furchbarkeit verliert, ist nahe und mit solchem Roffe bald genug zu erreichen. Ich finde das Bild eben so wahr als das vorige und den Ort nicht minder gut gewählt. Die Färbung des Himmels ist ausgezeichnet treu wieder gegeben, — meiner Ansicht nach unverhältnißmäßig treuer, als auf dem Kretschmer'schen Bilde des Museums. Auch die Karawane ist vortrefflich aufgefaßt; kurz, das ganze Naturschauspiel stellt sich dem Auge in großartiger Weise dar.

Gern hätte ich auch über das dritte Bild dasselbe sagen mögen, als über diese beiden. Philä, der herrliche, auf einer Nilinsel des ersten Katarakts, an der Grenze zweier ganz verschiedener Länder gelegene Tempel, ist mir, so oft ich den Ort besuchte, stets wie ein Zauberbild erschienen: und darin mag's vielleicht mit liegen, daß ich auf dem Frey'schen Bilde so Manches vermisste, was zu vermessen mir schwer wird. Der Künstler hat einen Theil des Tempels kurz nach Sonnenaufgang gemalt, und auf der Insel selbst aufgenommen, nicht vom gegenüberliegenden Ufer aus, von woher das feenhafte Eiland in seiner vollen Schönheit sichtbar ist. Die herrliche Ruhe des Morgens ist auf dem Bilde zwar wiedergegeben: nimmermehr aber die unendliche Poesie, welche auf diesem schönsten aller altägyptischen Baudenkmalen und der reizenden Insel liegt.

Die Umgebung von Philä ist wildromantisch; der erste Katarakt ist die schönste Gegend Aegyptens. Die in ihm das Strombett durchsetzenden Gebirge treten bei Philä in einem weiten Bogen zurück, und gestatten es dem Strom, sich auszudehnen. Ober- und unterhalb des Tempels draußt dieser über hundert Inseln und Felsendücker hinweg. Die größte dieser Inseln ist Philä. Schwarzglänzende Granit- und Porphyrmassen, weiß in ungeheuren Bildern

vereinigt, theils wie von Riesenhand durcheinander geworfen und zusammengeschichtet, setzen sie zusammen und bilden ein Wirrsal, aus dem sich das Auge kaum herausfinden kann. An der einzig freien Stelle des Strombettes liegt die palmendeständige grüne Insel mit ihrem herrlichen Tempel, umtobt von den donnernden und schäumenden Bogen, als köstliches Sinnbild des inneren Friedens bei allem äußeren Kampf und Krieg. Der erste Tempel erscheint freundlich milde gegen den wilden Hintergrund, und die rauschenden Bogen werden ihm zum zierenden Schmuck. Phild ist ein Ort zur Verehrung der altägyptischen Gottheit, wie es keinen zweiten geben kann; hier an der Stelle der Gräber des Osiris und der Isis mußte Jeder, der beten wollte, tief erschüttert werden.

Ich weiß, daß sich jener poetische Dufte, welchen die Seele auf derartige geschichtliche Orte legt, nicht mit dem Pinsel wiedergeben läßt, aber ich weiß auch, daß Phild in Wahrheit viel lebendiger und frischer ist, als es auf dem Bilde erscheint; ich weiß, daß es zwar ruhig, aber nicht todt, zwar ernst, aber nicht kalt ist, wie hier. Auch die Palmengruppen erscheinen gar zu dürftig und ärmlich, die Mimosen, deren würziger Blüthenduft den ganzen Thalkessel füllt, sind vollkommen unkenntlich, und die beiden Krokodile beweisen unzweifelhaft, daß der Maler sie hier entschieden gar nicht, und überhaupt nur in großer Ferne gesehen hat.

Dies Urtheil möge aber ja keinen meiner Leser abhalten, sich, wenn es noch nicht geschehen, die Frey'schen Gemälde anzusehen. Sie sind jedenfalls höchst beachtenswerthe Spiegelbilder des Mittelalters und werden, unter den mit bekannten Bildern aus Aegypten, vielleicht nur von denen der Meisterhand Hildebrandts übertroffen. Ich glaube jedem Geographen und Naturfreund ebenso, wie jedem Kunstverständigen einen Dienst zu erweisen, wenn ich ihn noch besonders auf diese Kunstwerke aufmerksam mache.

— E. —

Die Musik am Charfreitage.

Mit inniger Freude haben wir die Nachricht begrüßt, daß wir in diesem Jahre wieder die herrliche Passionsmusik von Bach hören werden und wir sind des gewiß, daß mit uns Viele diese Freude theilen und dem verehrten Directorio für diesen Genuß danken werden.

Dürfen wir uns erlauben, dabei einen Wunsch auszusprechen, so ist es der, daß man eine etwa nöthige Kürzung nicht bei den Arien, sondern lieber, wenn es sein muß, bei den etwas langen Reclativen möge eintreten lassen. Manche Arien haben wir schmerzlich vermisst, z. B. „Wiewohl mein Herz in Thränen schwimmt“, die auch gar nicht in den Text aufgenommen ist. Das Textbuch zu der ersten Aufführung in Dresden (1833) war sehr gut redigirt. Das unsere bedürfte vielleicht einer Revision. Dort begann der zweite Theil mit dem Choral: „Mir hat die Welt.“ Hier dürfte der nicht angemessene Zwischengesang des Chors füglich weggelassen. Dort waren die sechs letzten Zeilen der vorletzten Arie (S. 22 unseres Textbuches) weggelassen und vom Schlusschor nur die drei ersten und drei letzten Zeilen beibehalten, was uns ebenfalls sehr passend erscheint und worauf wir uns erlauben unmaßgeblich aufmerksam zu machen.

Voriges Jahr fehlte es auch an Textbüchern, viele Zuhörer mußten ohne ein solches eintreten.

Wunsch.

Die vorschreitende Vegetation in der Natur ruft dem Einsender dieses einen seit Jahren wahrgenommenen Uebelstand ins Gedächtniß zurück, welcher sehr leicht und ohne große Kosten beseitigt werden könnte. Es ist dies nämlich die an dem Hirzelschen Grundstücke an der Marienstraße angebrachte Straßenlaterne, welche so unzweckmäßig placirt ist, daß man von ihrem Dasein bei noch weiter vorgeschrittener Jahreszeit erst dann etwas merkt, wenn man unmittelbar darunter steht, indem die Laterne von Gebüsch und Bäumen so verdeckt ist, daß das Licht davon gänzlich eingeschlossen wird. Obwohl nun der dadurch herbeigeführte Mangel an gehöriger Straßenbeleuchtung in diesem Jahre weniger hervortreten wird, weil die Ursache dieser Wirkung dadurch theilweise beseitigt worden ist, daß in diesem Frühjahr die Umgebung bedeutend gelichtet wurde, so ist diese Abhilfe doch eben nur eine theilweise und das Uebel nur augenblicklich verringert, nicht aufgehoben.

Einsender wünscht nun aber nicht etwa die Entfernung der die Lichtverbreitung dieser Laterne hindernden, zur Blüthezeit wahrhaft schönen Umgebung, sondern schlägt vielmehr vor, die Laterne selbst von ihrem jetzigen Standorte weg zu nehmen und an der gegenüber liegenden Ecke des Thiloschen Gartens wieder aufzustellen, wodurch nicht nur eine bessere Straßenbeleuchtung gewonnen, sondern auch dem beregten Uebelstande gründlich abgeholfen würde, ohne daß die daselbst befindlichen vorzüglichsten Kastanien fortwährend verschritten zu werden brauchen, und giebt sich den Hoffnungen hin, daß es gewiß nur dieser Anregung bedarf, um diese

im Sinne aller die Marienstraße zur Abendzeit Passirenden gewünschte Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Ausführung gebracht zu sehen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat März 1859.

Es wurden bei der Sparcasse
24,176 Thlr. 28 Ngr. — Pf. eingezahlt und
25,732 „ 15 „ 3 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 1854 Bücher expedirt, worunter 165 neue und
111 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 6595 Pfänder
22,657 Thlr. — Ngr. ausgeliehen,
und für eingelöste 5844 Pfänder
20,132 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Ihre Majestät die verw. Königin Marie traf in Begleitung des Hofmarschalls von Langenn gestern Abend 7/10 auf ihrer Rückreise von Innsbruck mittelst der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn hier ein und setzte ohne Aufenthalt mit dem Abends 10 Uhr abgehenden Schnellzuge die Reise nach Dresden weiter fort.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Wegen gewaltsamer Befreiung eines Gefangenen sahen sich in der am 7. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelm abgehaltenen Hauptverhandlung der Sutzbefiger Johann Gottlob Tauchnitz und der Schmiedemeister Friedrich Gottlob Linke aus Nachern in Anklagezustand veretzt. Bei Gelegenheit einer öffentlichen Darstellung auf einem Nationentheater im Gasthose zu Nachern war der Reiter Weller aus Grimma mit dem Sohne des Gastwirths wegen Zerbrechens einer Fensterscheibe in Streit gerathen und durch den entstandenen Tumult eine Unterbrechung der Darstellung herbeigeführt worden. Die Zuschauer, die sich in ihrem Vergnügen gestört sahen und ihr Geld nicht umsonst gezahlt haben wollten, verlangten, daß Weller zur Ruhe verweisen werde; allein bei diesem dieben alle Vorstellungen unbeachtet, bis sich endlich der herbeigekommene Polizeiaufseher Leubiger zum Einschreiten wider ihn veranlaßt sah. Allein auch diesen respectirte Weller nicht, nahm es vielmehr gewaltig übel, daß Leubiger ihn als einen Soldaten zur Ruhe verweisen und die übrigen Gäste nicht mehr belästigen lassen wollte. Er gab allen Aufforderungen Leubigers nicht nur kein Gehör, sondern ging in grobe Thätlichkeiten wider ihn über, auch nachdem ihm schon die Arretur angekündigt worden war. Anstatt daß Leubiger, wie es in der Ordnung gewesen wäre, bei den Anwesenden hätte Unterstützung finden sollen, nahmen Bekannte Wellers, namentlich ein Verwandter, der Angeklagte Linke, so wie ein früherer Kamerad, der Angeklagte Tauchnitz, Partei für letzteren, munterten ihn durch ihr ganzes Verhalten nicht allein zur Fortsetzung seines Widerstandes auf, sondern machten es ihm sogar möglich, sich von Leubiger zu befreien. Namentlich drängten sich Beide zwischen Leubigern und Wellern und rissen sie gewaltam von einander, Tauchnitz erklärte auch laut, daß sie Wellern nicht arretiren lassen wollten. Leubigern war es unmöglich geworden, Wellern zu halten und so entkam dieser. Beide Angeklagte suchten nun zwar ihr Verfahren durch die seltsame Behauptung zu rechtfertigen, daß ihre Absicht lediglich gewesen sei, Ruhe zu stiften; es standen dem aber nicht allein die Aussagen der abgehörten Zeugen entgegen, sondern es zeigte namentlich auch die gedachte Aeußerung Tauchnitzens deutlich genug, worauf es abgesehen gewesen war. Es wurde vielmehr letzterer wegen gewaltsamer Befreiung mit 4 Monaten Arbeitshaus, Linke aber in Betracht seines verwandtschaftlichen Verhältnisses zu Weller mit Gefängnißstrafe in gleicher Dauer belegt. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten und die Vertheidigung der Angeklagten führte Herr Adv. Langbein und Herr Adv. Longo aus Wurzen.

Verschiedenes.

Die Arbeiten in der Berliner königl. Staats-Druckerei, welche unter der Leitung des Geheimrathes Wedding steht, haben sich, wie die Post. Ztg. berichtet, im Laufe der Jahre um das Dreifache vermehrt. In der ersten Abtheilung, in welcher man die Brief-Frei-Couverts anfertigt, werden 82 Arbeiter beschäftigt, welche täglich 50 bis 52,000 Couverts liefern. Außer für den Postbedarf des preussischen Staates werden die Frei-Couverts für Hannover, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin und Braunschweig angefertigt. Hannover hat mit Preußen dieselben Farben des Stempels angenommen, die andern erwähnten Staaten sind etwas abgewichen. In der zweiten Abtheilung, in welcher die Cassen-Anweisungen, Banknoten, Coupons, Actien u. s. w. angefertigt werden, beschäftigt man täglich, je nach den Aufträgen 3—400 Mann.

In den Champs Elysees zu Paris fand vor Kurzem eine Wette um 1000 Frd'or zwischen dem Lord L. und einem alten französischen General um den Sieg in einem Hahnenkampfe statt. Lord L. brachte zur Stelle einen mit stählernen Sporen bewaffneten englischen Kampfhahn, der General einen gewöhnlichen Hahn ohne solche Sporen; dennoch trug dieser letztere den Sieg davon, und der englische Kampfhahn blieb todt auf dem Plage. Lord L. bot für den Sieger noch 1000 Pd'or, der Besitzer desselben schlug jedoch diese Summe aus, indem er sagte: „Mein Hahn ist der französische Hahn und ich verkaufe ihn nicht.“

Ein Meisterstück russischer Tischlerarbeit erregt in Berlin die Bewunderung des Publicums. Es ist ein Schrant von 5 Fuß Höhe, 4 Fuß Breite und 2 1/2 Fuß Tiefe, in welchem nicht weniger als 50 Stück Hausrath von normaler Größe eingepackt sind. Der Tisch, welcher aus demselben gezogen wird, eines dieser Geraden, bietet Platz zu 24 Sesseln. Wenn man alle diese Stücke dem Schranke entnehmen sieht, glaubt man von Kunstgriffen eines Taschenspielers hinter das Licht geführt zu werden, kann aber diesen Gedanken nicht aufrecht erhalten, weil es Jedem gestattet ist, an dem Einpacken zu helfen, und Jeder sich von der geistreichen Benutzung des Raumes in diesem Sammelkasten durch den Augenschein überzeugen kann. Wahrscheinlich wird der Russe mit seinem Kunstwerke auch zum Rhein und über denselben wandern, um dort auch das Lob zu ernten, das ihm hier so reichlich gesendet worden ist.

Der Magazinhahn.

Ein Jeder fragt: Wo kommt der Wind
Wohl heute wieder her?
Nicht bios in der Diplomatie:
Rein selbst in der Theologie
Fragt man die Kreuz und Quer!

So braucht ein Jeder seine Fahn',
Will er den Wind erspäh'n.
Doch Niklas' Fahne konnte nie
Und manche Fahne wollte nie
Das Rechte lassen sehn.

Da blieb für uns der treue Hahn
Am alten Magazin;
Doch dieses fiel dem Recht der Zeit,
Zu Besserem wird es geweiht;
Was fangen wir nun an?

Getrost, getrost! Des Windes Hort
Auf Petri's Kirche steht;
In hellem Golde strahlet er,
Bleibt für den Wind uns stets Gewähr;
Wir sind im sichern Port!

Leipziger Börsen - Course am 9. April 1859.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500	—	89	Alb.-Bahn-Pr. I. Emission pr. 100	—	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	—
kleinere	—	—	do. do. II. Emission do.	—	—	Leipzig à 100 pr. 100	—	64
1855 v. 100	—	84 1/4	do. do. III. Emission do.	101 1/4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—
1847 v. 500	—	100 3/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	—	—	pr. 100	75 1/2	—
1852, 1855 v. 500	—	100 1/2	do. do. do. do.	—	98 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
u. 1858 v. 100	—	100 1/2	Leipa.-Dread. E.-B.-Part.-Obl.	—	103 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	—	99 1/4	pr. 100	—	—
Eisenb.-Co. à 100	—	100 1/2	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do.	95 1/4	—	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	—	88 3/4	do. Prior.-Obl. do.	—	100 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
rentenbriefe kleinere	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	—	—	pr. 100	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	—	100 1/2	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	—	100	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. erbl. v. 500	87	—	do. do. III. Emiss.	—	99 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	do. do. IV. Emiss.	—	94 1/2	pr. 100	—	—
do. do. v. 500	93 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	—	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	—				Gothaer do. do. do.	76 1/2	—
do. do. v. 500	—	99 7/8	Eisenbahn-Action.			Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	100	excl. Zinsen.			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Staats- lausitzer Pfandbriefe	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
v. 100, 50, 20, 10	86	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
kündbare 6 M.	—	—	do. do. Litt. C.	—	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	150 1/4	—
v. 1000, 500, 100	—	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Lübecker Credit- und Vera.-Bank	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	—	—	Chemn.-Würacha. à 100	98 3/4	98 1/4	à 200 pr. 100	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	50	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500	—	97	Köln-Mindener à 200	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
do. do. do. v. 100	—	—	Leipzig-Dresdner à 100	219	—	pr. 100 fl.	—	—
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	—	88 3/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	53	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Or.-C.-Sch. kleinere	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—	Magdeburg-Leipa. à 100	224	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.	—	—
do. do. do. do.	—	—	do. B. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	67	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	do. C. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	90 1/2
do. do. do. do.	—	—	Thüringische à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	—	67 3/4						
do. Loose v. 1854	—	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20 Zolpf. brutto u. 1/100 Zolpf. fein) pr. St.	—	—	9.5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 3/4	Bremen pr. 100 pr. L'dor	k. S.	109 1/2
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	2 M.	—	—	à 5 pr.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	52 1/2 fl.-Fuss	k. S.	57 3/16	—	Breslau pr. 100 pr. Pr. Ort.	k. S.	99 7/8
And. ausl. Ld'or do.	99 3/4	—	—	Berlin pr. 100 pr. Pr. Ort.	k. S.	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/2	—		—	—	—	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	4 3/4	—		—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 M.	152
Kaiserl. do. do.	—	4 3/4	—		—	—	—	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—		—	—	—	3 M.	6.19 3/4	—
Passir- do. do. à 65 As. do.	—	—	—		—	—	—	Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	80
Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—		—	—	—	Wien pr. 150 fl. l. östr. Währ.	3 M.	87
do. 20 Kr.	100 3/4	—	—		—	—	—			
do. 10 Kr.	97 1/2	—	—		—	—	—			
Gold pr. Zolpfund fein	—	456	—		—	—	—			
Silber pr. Zolpfund fein	—	29 3/4	—		—	—	—			

*) Beträgt pr. Stück 5 pr. 14 pr. 1/2 pr. — †) Beträgt pr. Stück 3 pr. 3 pr. 9 3/4 pr.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 1237 d. Bl. auf 1859.)

- 2727. Bis 16. April 1859 Einzahlung 1 mit 2 pr., den Leisniger Gasbeleuchtungs-Verein zu Leisnig betr. [An Kaufmann Witschenus in Leisnig.]
- 2728. Bis 16. April 1859 Einzahl. 8 mit 1 pr., den Zwickau-Deisniger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Reich u. Dröverhoff in Zwickau; zeitl. Einschuf: 7 pr.]
- +++ Bis 16. April Nachlief. 8 mit 1 1/10 pr. s. w. d. anh., den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für die, welche Einzahl. 8 mit 1 pr. bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Carl u. Louis Thost in Zwickau.]

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Orhosi, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabend am 9. April 1859.

Rüböl loco: 14 1/2 Pf.; p. April, Mai: 13 1/2 Pf.; p. Juli, August: 13 Pf.; p. August, Sept.: 12 3/4 Pf.; p. Sept., Oct.: 12 1/4 Pf. bezahlt. Leinöl loco: 13 Pf. — Rohöl loco: 26 Pf. Weizen, 168 K, braun, loco: überhaupt nach Qual.: 4 1/6 — 5 5/6 Pf. u. bezahlt. Für 1 Preuß. Wispel, überhaupt nach Qual.: 50 — 70 Pf. u. bez. Roggen, 158 K, loco: auswüchsig, nach Qual.: 3 1/3 — 3 1/2 Pf.; gesund: 3 23/24 Pf.; nach Qual. 3 3/6 — 3 23/24 Pf. bezahlt. Für 1 Preuß. Wispel, auswüchsig, nach Qual.: 40 — 42 Pf.; gesund: 47 1/2 Pf., nach Qual.: 46 — 47 1/2 Pf. bezahlt; p. April, Mai: 47 Pf., 45 Pf. Geld; p. Mai, Juni: 48 Pf. Gerste, 138 K, loco: nach Qual.: 2 11/12 — 3 1/6 Pf. bezahlt. Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 35 — 38 Pf. bez. Hafer, 98 K, loco: nach Qual.: 2 1/2 — 2 13/24 Pf. bezahlt. Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 28 — 31 1/2 Pf. bez. Delsaaten vacant. Spiritus loco: 26 Pf. Geld; p. April: 26 1/4 Pf. S.; p. Mai: 27 1/4 Pf. bezahlt; p. Mai, Juni, in gleichen Raten: 27 Pf. S.; p. Juni: 27 1/2 Pf. S.; p. Juni, Juli, in gleichen Raten: 28 1/2 Pf. bezahlt, 28 Pf. S.; p. Juli, August: 28 1/4 Pf. S.

Oeffentliche Prüfungen

Montag den 11. April.

Nicolaigymnasium:

Table with columns for Class (Classe V. u. VI., VI., V., IV., III., II., I., I.), Subject (Religion, Jacobs latein. Leseb., Nepos, Caesar, Cic. or. p. Dejotaro, Virgil Aen., Horaz, Hebr. Coder), and Examiner (Coll. IV., Adjunct I., Coll. VI., Coll. III., Coll. V., Corrector., Rector., Coll. IV.)

Reichmannsche Lehr- und Erziehungsanstalt: Knabenschule.

Vorm. 8—10 Uhr Cl. I. Religion. Geographie. Englisch. 10—12 Uhr Cl. II. Religion. Rechnen. Französisch. Nachm. 2 1/2—5 1/2 Uhr Cl. III. Religion. Deutsch. Geschichte. Singen I. II. III.

Erste Bürgerschule:

Vorm. 8—12 Uhr, Knabensch. IVa. und IVb. Hr. Dr. Häffel und Dr. Kriß.

Zweite Bürgerschule:

Nachm. 2—6 Uhr, Knabensch. VI. und Va. Hr. Dr. Korn und Raumann.

Dritte Bürgerschule:

Vorm. 8—10 Uhr Knabensch. IIIa. Hr. C. R. M. Theile. 10—12 Uhr : IIIb. Hr. C. R. M. Kunath. Nachm. 2—4 Uhr : IIIc. Hr. Cand. theol. Kunze. 4 Uhr Gesangsprüfung mit den 4. und 3. Knabenschaffen Hr. Papier.

Raths- und Wendlersche Freischule:

Vorm. 7 1/2—9 1/2 Uhr Mädchencl. I. Hr. Dpiz und Schierholz. 9 1/2—11 1/2 Uhr : II. Hr. Ebermann. 11 1/2—12 Uhr : I. u. II. Hr. Böllner. Nachm. 2—4 Uhr : III. Hr. Eschoppe u. Böllner.

Armenhschule:

Vorm. 8—9 1/2 U. Knabensch. Vb. Hr. Hecker. 9 1/2—11 U. : Va. Hr. Leuschner. Nachm. 2—4 U. : IVb. Hr. Seydel und Helbing. 4—6 U. : IVa. Hr. Leo.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 40 M., Mrgs. 8 U. 50 M., Abds. 5 U. 10 M. und Abds. 8 U. 10 M. (bis Wittberg). Anf. Brm. 10 U. 10 M. (von Wittberg), Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 50 M. und Abds. 10 U. 50 M. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf.

Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Nachts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M.; nach Glauchau: Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M.; Mitt. 12 U. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. u. Abds. 8 U. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M.

Stadttheater. 147. Abonnements-Vorstellung.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Table listing characters and their roles: Vater Barbeaud, Mutter Barbeaud, Landry, Didiere, Martineau, Etienne, Colin, Pierre, Die alte Fadel, Francon Bivieux, Nanon, Vater Caillard, Mabelon, Sufette, Mariette, Annette, Bauerntöchter, Herr Stürmer, Frau Gide, Herr Hofste, Herr Scheibe, Herr Gitt, Herr Dessoir, Herr Gillis, Herr Jäger, Fräul. Duber, Fräul. Ungar, Fräul. Veronelli, Herr Saalbach, Fräul. Paulmann, Fräul. Jenke, Fräul. Wallmann, Fräul. Müller.

Bauernmädchen und Burche. Der letzte Act spielt ein Jahr später als die früheren Acte. Ort: Goffe und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit: 1838.

Neu einstudirt:

Der Capellmeister von Venedig.

Musikalisches Quodlibet in 1 Aufzuge von Schneider.

Personen:

Table listing characters and their roles: Bassatino, Capellmeister, Henriette, seine Mädel, Karl, ein junger Musiker, Hannchen, Henriettes Mädelchen, Peter, Orchester, Herr Lüd., Fräul. Jenke, Herr Kron, Frau Bachmann, Herr Dessoir.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenz, im Hause Bassatino's. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U. Städtisches Museum, geöffnet von 1 bis 3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr. Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neuttrichhof Nr. 25, ist täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie. C. Sonntag, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4. Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Douchebäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr soll Windmühlenstraße Nr. 14 eine große Partie altes Bauholz haufen- und kasterweise an die Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung, öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 9. April 1859.

Königliche Lotterie-Haupt-Expedition.
Linc.

Bekanntmachung und Vorladung.

Von der Stadtgemeinde zu Leipzig ist mittelst der am 29. vorigen Monats anher gelangten Anmeldebescheide vom 22. eisdem, von welchen die Duplicate dem im Rathhause zu Leipzig affigirten Anschlag beigelegt sind, auf Rückgabe der darin in Spalte 2 und 3 näher bezeichneten Jagdberechtigung auf den in zwei Jagdbezirke getheilten Grundstücken der Flur der Stadt Leipzig, Pfaffenbock, der Pöschel Markt und des Brandvorwerks nach § 1 des Gesetzes vom 25. November 1858 angetragen worden.

Von der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft ist darauf in Gemäßheit der Vorschriften im § 7 des gedachten Gesetzes

der 10. Juni dieses Jahres

zum Verhandlungstermine anberaumt worden und es werden daher die sämmtlichen Besitzer der gedachten Grundstücke unter Bezugnahme auf den Eingangsgedachten Anschlag auch noch hierdurch vorgeladen, an dem gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr im Rathhause zu Leipzig bei der Rathsstube in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, dabei ihre Besitzstandsverzeichnisse mit zur Stelle zu bringen, und sodann durch Beschlussfassung nach der im § 14 unter 2 und § 15 der Verordnung vom 13. Mai 1851 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 141) vorgeschriebenen Weise ihre Erklärung darüber abzugeben:

1) ob von ihnen die in den Anmeldebescheiden enthaltenen Angaben für richtig erkannt werden, oder was sie dagegen einzuwenden haben,

2) ob sie die angemeldete Jagdberechtigung sofort nach § 4 a des gedachten Gesetzes ablösen wollen und

3) ob sie auf die im § 2 des obgedachten Gesetzes geordnete Entschädigung aus der Staatscasse für die zurückgebende Jagdberechtigung Anspruch machen.

Sollte in dem Termine wegen nicht ausreichender Vertretung der erforderlichen Stimmenzahl, oder sonst ein gültiger Beschluss über die gedachten drei Fragen nicht, oder nicht über eine jede derselben zu Stande kommen, so wird nach § 7 des mehrgedachten Gesetzes angenommen werden, daß Seiten der sämmtlichen zu den gedachten Jagdbezirken gehörigen Grundstücksbesitzer

zu 1) die Angaben in den Anmeldebescheiden als richtig zugestanden seien,

zu 2) auf Ablösung nicht angetragen und

zu 3) eine Entschädigung nicht beantragt werde.

Borna, den 7. April 1859.

Königliche erste Amtshauptmannschaft im Leipziger Kreis-Directions-Bezirk.
von Dppel.

Bekanntmachung.

Inhalts einer anher ergangenen Mittheilung ist aus dem Museum zu Amsterdam am 18. vorigen Monats ein „die heilige Familie“ darstellendes Bild Adrian van der Worp's entwendet worden.

Sollte über den Verbleib dieses Gemäldes hier irgend Etwas bekannt werden, so bitten wir bezügliche Notiz schleunigst an uns gelangen zu lassen.

Die Beschreibung des Bildes geben wir nachstehend, wie solche uns mitgetheilt worden ist.

Leipzig, den 7. April 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

„Das Jesuskind ruht auf einem am Boden ausgebreiteten blauen Mantel. Die Jungfrau Maria stützt seinen Kopf. Joseph, hinter ihr, hält einige Kirschen in der Hand, welche das Kind mit beiden Händen fassen will. Am blonden, mit weißen Bändern verschlungenen Haar der Maria ist ein grauer Schleier mit hellblauen Streifen befestigt, welcher auf die Schultern fällt, so daß die rechte Seite des Busens unbedeckt bleibt. Im Vordergrund bemerkt man zwei Rosen und einige umherliegende Blätter. Der Hintergrund verliert sich in einer steinigen Landschaft.“

Edictalladung.

Wegen Ermittlung der Erben der am 9. März 1858 in einem Alter von 60½ Jahren ohne Testament, jedoch mit Hinterlassung nicht unbedeutenden Vermögens hier verstorbenen Frau Amalie Friederike Wilhelmine verm. Reinwarth geb. Lehmann ist von dem unterzeichneten Gerichte mit Erlassung von Edictal-Vorladung zu verfahren.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Erben Ansprüche an den Nachlass der Reinwarth zu haben vermeinen, unter der

Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 2. September 1859

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, so viel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, mit dem bestellten Nachlassvertreter die Güte zu pflegen, in deren Entstehung ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, der Nachlassvertreter auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiten 6 Tagen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Nachlassvertreter von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 29. October 1859

der Inrotation der Acten,

den 27. December 1859

aber der Publication eines Erkenntnisses, welches in contumaciam der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicit geachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 30. März 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ublsch.

Rathskeller-Verpachtung in Grima.

Die hiesige Rathskellerwirtschaft soll von Johannis dieses Jahres an anderweit auf 6 Jahre aus freier Hand verpachtet werden. Pachtlustige haben sich persönlich bei uns anzumelden und über ihre Qualification auszuweisen. Die Pachtbedingungen können an Rathskeller hier eingesehen werden.

Grimma, den 6. April 1859.

Der Stadtrath.

Auction.

Donnerstag den 14. d. M. von früh 9—12 und Nachmittag 3—6 Uhr werden in der zweiten Etage des am Neumarkt alhier sub No. 6 belegenen Hauses verschiedene neue Modewaaren, Meubles und Geräthschaften durch mich notariell versteigert werden.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände stehen am 13. d. M. zur Ansicht.

Advocat Hermann Kühn,
requ. Notar.

Weinauction.

Mittwoch den 13. l. M. und die folgenden Tage sollen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Local der Herren Uhlmann u. Comp., Theaterplatz, welche Laube, eine Partie Bordeaux- und Rheinweine auf Gebinden sowohl wie auf Flaschen gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Die Weine auf Gebinden können am 11. und 12. l. M. Vormittags von 10—12 Uhr im Auctionslocale probirt werden.

Leipzig, den 5. April 1859.

Rechtsanwalt Winter.

Wein-Auction.

Montag den 11. April und folg. Tage von früh 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr kommen Katharinenstraße Nr. 6 (Europ. Börsenhalle) eine Partie feine Bordeaux- und Rheinweine, echter Champagner, echter Tokayer Ausbruch, feine Rums (in Flaschen) zur Versteigerung.

Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Auction.

Mittwoch den 13. April von früh 9 Uhr an, so wie an den folgenden Tagen werden Meubles, Betten, Wäsche, Schmucksachen und Haus- und Wirtschaftsgegenstände aller Art notariell versteigert im goldenen Schiff Nr. 20 an der großen Fleischergasse 1 Treppe hoch.

AUCTION an der Wasserkunst Nr. 12 Mittwoch den 13. April und folgende Tage; enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Uhren, Gold- und Silbersachen, Gewehre, Bücher, Bilder, Instrumente, Rum, Crog- und Punschessenz, Cigarren, Seife, Holzstifte, Hanswirthn etc. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Auction von Cigarren.

Dienstag den 12. April von Vormittags 9 Uhr an Brühl Nr. 74, Pattermanns Hof.
Dr. Brandt, req. Notar.

Altona-Kiel.

Die am 1. Mai o. fälligen Dividenden-Scheine zahlen bereits jetzt aus
Dufour Gebr. & Co.

Einladung.

Das unterzeichnete Directorium, in weiterem Verfolge seiner Bekanntmachung im Leipziger Tageblatte vom 20. und 21. Febr., den Bau einer Kunst- und Gewerbehalle betreffend, gestattet sich die Mittheilung, daß, — wenn es sich um Bebauung des Platzes am Moritzbäum bis zum Neumarkt von etwa 12,000 □ Ellen Flächenraum mit einem Gebäude handelt, mit Keller-, Erd- und Zwischengeschoss nebst drei Stockwerken, in ganzer Länge zu ebener Erde von einer Halle durchschnitten, in deren Seiten Verkaufsgewölbe, auch Werkstätten für gewerbliche und kunstgewerbliche Gegenstände münden und in den oberen Stockwerken Geschäftslocale und Privatwohnungen anzulegen sind — ein Baucapital von etwa 400,000 Reichsthalern nöthig sein würde, das nach seitherigen Erfahrungen in Leipzig etwa 7 % Ertrag für die Theilnehmenden an einer dafür zu errichtenden Actien-Gesellschaft auf Jahr abwerfen dürfte.

Ehe nun aber näher auf die Sache eingegangen, wegen Ankauf des Grund und Bodens Beschluß gefaßt und ein Bauplan nebst genauem Bauanschlag und darauf gestützter Ertragsberechnung im Einzelnen angefertigt und aufgestellt werden kann, erscheint es dem Directorium erforderlich, zu einer vorläufigen Zeichnung von Actien à 100 Thaler bis zur Zahl von 2000 Stück aufzufordern, deren Zahlungsverbindlichkeit und Zahlungsfristen erst von einer zu berufenden Versammlung der Zeichner festzusetzen wären, in welcher man auch über alle weiter vorzunehmenden Schritte Beschluß zu fassen hätte.

Diese vorgängige Zeichnung erscheint nöthig, um an dem Maße der Theilnahme den Grad der Theilnahme an dem Bau einer Kunst- und Gewerbehalle zu erkennen, die zu Ruh und Frommen der hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden und zu sonst nützlichen Zwecken aufzuführen wäre, wobei alle sogenannten Begründervorteile an sich ausgeschlossen sind, der Bau nur als eine rühmliche und zugleich nutzenbringende Capitanlage für jeden Theilnehmer zu betrachten ist, — eine Bierde — wenn auch kein Luxusbau — und ein Vortheil für Leipzig als Stadt sein wird —!

Wir bitten daher die Freunde und Förderer des Gedankens, auf einem der schönsten Plätze Leipzigs ein würdiges Gebäude, allerlei Wohnungszwecken, dem Handel, dem Kunst- und Gewerbfleiß Leipzig gewidmet, unter dem Namen

Kunst- und Gewerbehalle

zu erbauen,

bei Herrn **Friedr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße Nr. 9) zu zeichnen, mit welcher Actienzahl sie sich bei dem Unternehmen jenes Baues auf Grund dieser Einladung betheiligen wollen. — Ende Mai, wenn nicht früher, soll über den Erfolg berichtet werden.

Leipzig, den 6. April 1859.

Das Directorium
der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Vorfanzelger.

Begian eines neuen monatlich 2 1/2 Ngr.

Abonnements: vierteljährlich 7 1/2 Ngr., 5200.
Erschienen: Wolkmars Hof, 2 Treppen.

Empfehlenswerthe**Confirmations-Geschenke.**

In allen Buchhandlungen zu finden:

Opitz, F. W., Heilige Stunden einer

Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation.

8. 6. Auflage, elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr.

— **Heilige Stunden eines Jünglings**

bei und nach der Feier seiner Confirmation. 8. 3. Auflage, elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr.

10 Ngr.

— **Beicht- u. Communionbuch.**

8. Fein gebunden. 1 Thlr.

Verlag von **Eduard Haynel** in Leipzig.

Gesangbücher,

Leipziger u. Dresdner, so wie Albums, Stammbücher, Wappen etc. etc., elegant gebunden, in allen Größen u. großer Auswahl empfiehlt billigt **Ernst Wagner**, Ritterstraße 46, Eck der Grimma'schen Str.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, elegant gebunden in Sammet und Leder, so wie Bibeln und Albums empfiehlt zu möglichst billigen Preisen **Ferd. Ströcker**, Neumarkt Nr. 1.

Bei **Ambr. Abel** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch

des

Pannotypisten.

Gründliche Unterweisung in der Anfertigung von Lichtbildern auf Wachstuch. Nebst einer Zusammenstellung der für den Pannotypisten notwendigen physikalischen und chemischen Vorkenntnisse.

Von

Dr. A. Weiske.

Docent an der Universität Leipzig.

Mit 34 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. broch. Preis 20 Sgr.

Geschmackvoll gebundene Gesangbücher

für Confirmanden empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen **Hermann Plessner**, Buchbinder, Schloßgasse 2.

Silberne Denkmünzen

zur Kauf- und Confirmation empfehlen in schönster Auswahl, in allen Größen, zu Münz-Preisen **Gebr. Leddenberg**, Thomaskirche 11, 1. Et.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten beginnt den neuen Cursus **Donnerstag den 28. April l. J.** Das Programm der Anstalt wird im Locale derselben — Königsstraße Nr. 9a — ausgegeben.
Sprechstunde: 11—1 Uhr.

Dr. C. Bornemann.

Werthvolle schwere seidene Stoffe haben, à Ressor

gefärbt, die Eigenschaft des neuen seidenen Stoffes. —
Zeuge zur Ansicht in den Annahme-Localen der Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von **W. Spindler** in Berlin,

Leipzig, Universitätsstrasse No. 23,

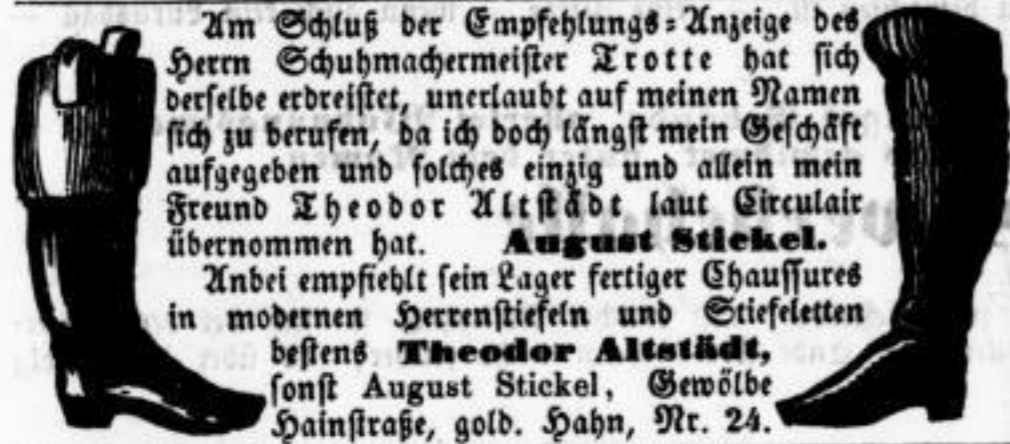
Salle: Markt Nr. 9, Breslau: Ohlauerstraße Nr. 83, Stettin: Breitestraße Nr. 32,
wo alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's Eigenste zu den billigsten Preisen ausgeführt werden.

Gelegenheitsfuhrer für Meubles

von hier nach Weissenfels und Raumburg morgen Montag Mittag.
W. Selmerdij, Gerberstraße Nr. 7.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus, Münchner Bierhalle) hinten rechts 1 Treppe. **Ehregott Stein.**

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Reudnitz, Grenz-
gasse Nr. 1 am Dresdner Thore. **F. Aust.**



Am Schluß der Empfehlungs-Anzeige des
Herrn Schuhmachermeister Trotte hat sich
derselbe erdreistet, unerlaubt auf meinen Namen
sich zu berufen, da ich doch längst mein Geschäft
aufgegeben und solches einzig und allein mein
Freund Theodor Altstädt laut Circulaire
übernommen hat. **August Stiekel.**

Anbei empfiehlt sein Lager fertiger Chaussures
in modernen Herrenstiefeln und Stiefeletten
bestens **Theodor Altstädt,**
sonst August Stiekel, Gewölbe
Hainstraße, gold. Hahn, Nr. 24.

Herr F. W. Sturm in Leipzig

übernahm vor einiger Zeit die von mir aus Mexico (purpur-
saures Ammoniumoxyd) angefertigte rothe Tinte

(Purpurtinte)

zum Verkauf. Es stellte sich wider Erwarten später heraus —, was
die Wissenschaft mir nicht vorhersehen konnte —, daß der diese
Tinte bildende prächtige rothe Farbstoff, im Laufe der Zeit, bald
schnell, bald langsamer, sich entmische und in völlig farblose Zer-
setzungsproducte übergehe.

Durch öffentliche Darlegung dieser Thatsache will ich jede be-
trügerische Absicht, welche diesem Tintengeschäfte beigelegt werden
könnte, begegnen, indem die Neuheit des Gegenstandes mir obiges
Erfahren fremd ließ.

Leipzig im April 1859.

L. E. Jonas.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Daft-Essig zu 4 1/2 $\%$, **indischer Räucherbalsam**
zu 3 $\%$ und 6 $\%$ das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucher-
werke zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlge-
ruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 15 $\%$ und
9 $\%$, **Eau d'Atropa** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu
6 $\%$ und 12 $\%$, **Ess-Bouquet** zu 4 $\%$, 8 $\%$ und 16 $\%$,
Eau de mille fleurs zu 5 $\%$ und 10 $\%$, **Essence of
Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 $\%$ und
12 $\%$, **Anadolli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 20 $\%$
und 10 $\%$ $\%$ Glas und zu 6 $\%$ und 3 $\%$ die Schachtel. Die
im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser
renommierten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede
weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter
Beifügung der Beträge und 2 $\%$ für Verpackung und Postschein
werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und
Neumarkt-Eck.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Dito Klemm in Leipzig.

Engl. Odontine, ein Mittel gegen Zahnschmerz, Lentners Hühner-
augenpflaster 1 Stk. 1 $\%$, 12 Stk. 10 $\%$, Lauers Heil- u. Wund-
pflaster, gegen alle Wunden u. Geschwüre, Lane's Balsamite, gegen
Frostbeulen! u. Hühneraugen empfiehlt die Salomonis-Apotheke.

Gesundheitsseisenchocolade von Lobeck & Comp. in
Dresden, 1 Pfund 1 Thlr., 1 Tafel 3 1/2 Ngr.
Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Neue Frühjahrsstoffe und Frühjahrmäntelchen

empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen.
Durch große Sendungen von Frühjahrs- und
Sommerstoffen ist mein Lager aufs Reichhaltigste aus-
gestattet worden und kann ich in Folge dessen jeden billigen
Anforderungen genügen.

Aufs Neue empfang ich in sehr hübschen Mustern:
**Jaconet, Mousseline, Barège, Foulard,
Popeline,** seidene Stoffe und viele Fantasiestoffe.

In den billigeren Artikeln erhielt ich wieder Sendungen
von gemusterten **Lustres, Alpaccas, Mousseline
de laine** und verschiedene englische wollene Kleiderstoffe.

**Frühjahrmäntel, Burnus, Beduinen,
Talma's** in echten guten Stoffen und in den neuesten
Façons. **Kinderanzüge, kleine Frühjahrs-
mäntelchen, Jäckchen, kleine Paletots** und
Mittelnchen kommen täglich in allen Größen neu aufs
Lager.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Erhabene Stempel (nicht graviert)

zum Farbendruck, an Tiefe und Reinheit die geeignetsten, empfiehlt
unter Zusicherung solider Bedienung

Wilhelm Haacke, Chemnitz.

Brillante Spiegel.

Um mit den großen brillantesten Spiegeln, so wie
mit den mittlern und kleinern Sorten gänzlich zu
räumen, so werden sämtliche Spiegel unter dem
Kostenpreis verkauft, auch werden Gläser billig
abgegeben in der Spiegelabrik u. Tafelglasnieder-
lage jetzt Burgstraße 5, goldne Fahne 1. Et. bei F. A. Berger.

Gummischuhe,

englische & französische,
prima Qualität unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit
empfehlen **Joh. Aug. Heber & Romanus,**
Nr. 3 Reichstraße Nr. 3.

**Koffer, Reise- & Bahntaschen,
Satteltaschen, Schirmfalterale, Sittissen** und alle
Sorten Lederwaaren zu Fabrikpreisen empfehlen
Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstraße Nr. 3.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 100.]

10. April 1859.

Avis!

Hiermit erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meinen

patentirten Eis-Speiseschrank

aufmerksam zu machen, durch welchen es mir gelungen ist, bei einem sehr geringen Eisverbrauch die empfindlichsten Speisen und Getränke 14 Tage lang nicht allein frisch zu erhalten, sondern auch vor Schimmeln und sonstigem Verderben zu bewahren; auch ist derselbe so konstruirt, daß er an einen jeden beliebigen Ort, selbst neben der Kochmaschine placirt werden kann.

Einen Probeschrank habe ich

Herrn **Herrmann Krieger** in Leipzig

zur Ansicht übergeben und ist derselbe ermächtigt, Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Franz Weber,

Restaurateur des Leipzig-Dresdner Bahnhofs in Dresden.

Bezug nehmend auf vorstehendes Avis, erlaube ich mir den von Herrn Restaurateur Weber erfundenen Eisspeiseschrank zur geneigten Beachtung zu empfehlen, er ist so außerordentlich Nutzen bietend, daß er nicht allein für öffentliche Wirtschaften, sondern auch für Privathauhaltungen vielseitig Eingang gefunden hat. **Herrmann Krieger, Meubles-Magazin.**

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthels Hof,

empfehle sein Lager fertiger Meubles in Mahagoni, Nuß- und Kirschbaumholz, vorzügliches Polster- und Spiegel-Lager bei solider Arbeit zu billigsten Preisen und reellster Bedienung.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann,** Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Das Neueste v. Armbändern, Colliers, Brochen, Kopfnadeln, Boutons, Medaillons &c.

empfehle zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Stahlröcke

à 1 fl 5 kr — 4 fl , je nach Qualität, Stahlreifen die Elle 1 kr , 1 1/2 kr , 2 kr , extra breite 2 1/2 kr , nur die anerkannt besten

Corsetten ohne Naht

à 1 fl 10 kr , Schloßcorsetts 2 fl , geringere à 25 kr , **Voire-** und **Hophaarröcke** bester Qualität, das Lager ist fürs en gros und en detail aufs Reichlichste sortirt.

Carl Netto, Petersstraße 23.

Waschblau in Kugeln das fl 11 kr ,

feinste Weizenstärke das fl 25 kr ,

Krystall. Soda das fl 18 kr ,

Seife das fl 3 kr , 4—5 kr empfiehlt

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Firnß pr. Ctr. 17 Thlr., feine und geringe Laçe pr. Wfd. von 5 Mgr. — 27 1/2 Mgr., Oelfarben von pr. Ctr. 7 Thlr., fein gerieben eigener Fabrik bei

Heinrich Dietz.

Niederlage Mühlgasse Nr. 13.

NB. Aufträge werden auch angenommen in Reudnitz am Läubchen im Laboratorium, so wie für Wiederverkäufer und für Abnehmer von Quantitäten Preisermäßigungen eintreten.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Bitterfelder Stückkohlen à 9 Mgr. pr. Scheffel frei bis ins Haus, oder ab Berliner Güter-Bahnhof 2 Mgr. pr. Scheffel billiger,

ditto Knorpelkohlen à 7

Braunkohlensteine pr. 100 Stück 7 1/2 Mgr., bei 1000 Stück 2 Thlr. 10 Mgr., bei 4000 Stück 2 Thlr. 5 Mgr.

pr. mille, frei bis ins Haus, oder ab Formplatz, Berliner Straße Nr. 12, 1 Thlr. 25 Mgr. pr. 1000 Stück.

Bettelkasten im Durchgang des Naucianum, am großen Blumenberg und am Eingang zum Thüringer Bahnhof.

Proffauer Weg.

Fr. E. Koforstein.

Berliner Straße Nr. 12.

Neuheit und Geschmack, Bequemlichkeit und Eleganz.

Das Herrenkleider-Magazin

von **Pancrätius Schmidt,**

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),

empfehle für die Frühjahrsaison eine reiche Auswahl der neuesten Moden von Gehrocken, Fracks, Raglans, Twins, Morgenröcken, Beinkleidern und Westen zu soliden Preisen. Gegenstände, welche nicht auf Lager sind, werden in kürzester Zeit angefertigt.

Billige Goldsachen,

als Brochen und Boutons in Etuis, so wie einzelne dergl., prachtvolle Armbänder, Medaillons, Uhrhaken, Gemisset- und Gedenkknöpfe, Herren- und Damen-Stegerringe und verschiedene andere Ringe, Busennadeln, Uhrketten, Lorquetten u. s. w.;

ferner in großer Auswahl

goldene und silberne

Uhren aller Art

unter Garantie, auch werden dergleichen Sachen als Zahlung zum reellen Werth mit angenommen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Eine vollständige Einrichtung zu einer Cigarrenfabrik ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, 3 Treppen.

Hausverkauf.

Das allhier an der langen Straße unter Nr. 24 gelegene Wohnhaus mit Gärtchen und Gartengebäude ist zu verkaufen. Sämmtliche Localitäten befinden sich im besten Stande und sind Vorder- wie Hinterhaus so solid gebaut, daß beide ohne Gefahr vergrößert, namentlich überfest werden können.

Reellen Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft täglich in der Zeit von 1—3 Uhr in dem betreffenden Grundstücke selbst
Rechtsanwalt **Richard Rudolph.**

Zwei Häuser,

das eine in der Gerberstraße, das andere auf der Frankfurter Str., sind Ertheilung halber zu verkaufen durch
Adv. **Deubner sen.**, hohe Straße 13.

Zu verkaufen

sind verschiedene in und bei Leipzig gelegene Baupläge und Hausgrundstücke mit und ohne Gärten.
Das conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau,
Schloßgasse Nr. 11.

Zu verkaufen und sofort zu beziehen ist ein städtisch eingerichtetes Landhaus mit großem Garten, Stallung und Wagenremise in angenehmer Lage eine halbe Stunde von der Stadt. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Wiener Flügel von **Franz Bayer**, Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ganz feine, nach der neuesten Façon gearbeitete Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles, Secretaire und Schiffschiffen, polirte Bettstellen, Colonnadenstraße Nr. 10.

In Connewitz Nr. 144 steht eine fast neue leichte Kippkarre für 2 Thlr. zum Verkauf.

Ein großer neuer **Sechsbauer**, auch eine schön schlagende **Nachtigall** ist zu verkaufen und zu erfragen äußere Zeiger Straße Nr. 22 g beim Hausmann.

Sin ausgezeichnet schlagender Sprosser, so wie dgl. Spottvogel, graue Graasmücken, Plattmönche, zahme singende Hänflinge u. Stieglitz, ein gut gelernter Singspiel, eine zahme Eister und versch. andere Vögel werden verkauft **Wasserkunst 12, 3 Tr.**

Ein fettes Schwein

ist zu verkaufen in Lindenau Nr. 186, vis à vis vom Postgut.

Rehlwürmer sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 10, vier Treppen im Vorderhause.

Neue großblumige Sommerkrokus, stark und kräftig, à Schock 3 Ngr., und andere frühe Gemüsepflanzen stehen zu verkaufen beim Gärtner **Müller** in Söhlis.

Bremer Cigarren-Lager.

f. **Ambalema** . . . die 25 St. à 7 1/2 und 8 1/2 %
f. **Upmann** . . . : 25 : à 10 %
f. „ **Londres** : 25 : à 10 und 12 1/2 %
f. **Havanna u. import.** : 25 : à 12 1/2, 15, 20, 25 u. 30 %
empfehlen **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

Ambalema-Cigarren, No. 61, à 3 Pf., empfiehlt als vorzüglich **B. Volgt**, Lauchaer Straße Nr. 1.

Maitrank

à Fl. 10 Ngr.

von in der freien Natur gewachsenem **Waldmeister** und 1857er **Roselwein** — auf Verlangen noch bessere Ingredienzen, s. B. **Champagner**, **Burgunder** — jedoch stets auf

Billigste

empfehlen **Moritz Siegel** Nachfolger.

Sächsische Weine,

1857 und 1858 ausgezeichnet, empfiehlt **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Neue Stralsunder Bratharlinge, pr. Wallfaß 1 1/2 fl , pr. Schäl 3 und 10 fl .

zarte Kieler Fett-Pöklinge ertheilt wie die frühere Zusendung pr. Schäl 3 und 10 fl

empfehlen **Moritz Siegel** Nachfolger.

XXXI. Sendung von echt westph. Pumpernickel

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl, Schützenstraße 27.

Rocks and Drops

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl.

Sehr süsse Apfelsinen

erhielt und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

J. Oscar Berl.

Barzer Käse

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl.

Frische Holst. und Whitst. Aустern, frischen Steinbutt,

frische See-Fangen, frische Kabeljau, frische Schellfische, frischen Blumenkohl, junge Vierländer Hühner, neue Kartoffeln, Algier. Datteln in Büscheln

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2, 386.

Frische Holst., Whitst. u. Natives-Aустern,

frischen Blumenkohl u. Spargel, junge Vierländer Hühner, Algier. Datteln in Büscheln, Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Brandenburger und Gothaer Cervelatwurst,

gelochten und rohen Schinken, Blut-, Leber- und Sülzwurst, kleine Knackwürste à 13 und 6 fl , saure Gurken, Senf- und Pfeffergurken, Preiselbeeren, Pflaumenmus, sehr süß, Brabanter Sardellen, Häringe, marin. und andere, Hölzlinge, Düsseldorf'ser Rostbr.

empfehlen **J. B. Pappusch**, Halle'sche Straße.

Schweizer-Käse, **Limburger Käse**, **Schweizer-Butter**, **Ungarisches Schweinesett** à 8 fl , **Wurstfett** à 8 fl empfiehlt **J. B. Pappusch.**

Gebrauchte Meubles, Federbetten,

Uhren, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht und am besten bezahlt **Brühl** Nr. 14, im Gewölbe 14. 14. 14.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen **Brühl** Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein **Kollstuhl** für Kranke, wenn auch schon gebraucht, doch noch in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe an **Wolff Seifler** in der Buchhandlung von **Boigt & Günther**, Königsstraße.

Gebrauchte Blumentöpfe werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben **Schloßgasse** Nr. 10.

Gesucht werden auf erste alleinige sehr gute Hypothek hiesiger Stadt 2000 u. 3000 fl Gültige Offerten poste restante hier fl 5000.

Ein gut accreditirter Kaufmann

wünscht sich mit einigen tausend Thalern bei einem soliden Geschäft zu betheiligen und würde gern die Führung der Bücher einstweilen unentgeltlich übernehmen. Adr. T. M. Nr. 48. besorgt die Exped. des Tageblattes.

Ein am hiesigen Plage bekannter Mann, welcher im Stande ist eine Caution von 200 fl zu erlegen und gute Zeugnisse beibringen kann, möglicher Weise hier wohnhaft, kann gute Stellung nachgewiesen erhalten **Neumarkt 24**, **Hinterhof 2** Treppen.

Einige Malergehilfen

werden bei angemessenem Lohn und dauernder Beschäftigung zum sofortigen Antritt gesucht, und wird Reisegeld nach 8 wöchentlicher Arbeit vergütet von **Reichenbach** 1/B.

Julius Klems, Maler.

Mehrere Kupferdrucker

werden für dauernde und lohnende Arbeit nach Bremen sofort zu engagiren gesucht durch **Rohr & Co.**

Maschinenbauanstalt, **Wiesenstr.** 27.

Gesucht werden zwei Tischlergesellen **Quarkstr.** Nr. 3 bei **Ed. Böhr.**

(Offene Stellen.) Ein Maschinenmeister,
so wie mehrere Techniker für verschiedene Branchen
können Stellung erhalten. Näheres durch
A. Kühne in Magdeburg, Waagestraße Nr. 7 b.

Gesucht wird noch ein guter accurater Tischler in der Piano-
fortfabrik von C. Waage, Erdmannstraße Nr. 16.

Gesucht wird sogleich ein guter Meubelpolierer Lauchaer Str. 6
im Hofe parterre.

Ein Tischlergeselle, welcher gut poliren kann, findet Arbeit
Kupfergäßchen Nr. 5.

Lehrlings = Besuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern kann in einer Con-
ditorei nebst Restauration unter annehmbaren Bedingungen placirt
werden. Adressen W. S. H. 18. Ritterplatz Nr. 18. Leipzig.

Für eine hiesige Buchhandlung wird zu kommende Ostern ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter Knabe als Lehrling
gesucht.

Adressen sub B. W. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann
zu Ostern in die Lehre treten.

Hermann Pleigner, Buchbindermstr., Schloßgasse 2.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum 15. d. M. von
Friedrich Sichert, Brühl Nr. 34.

Gesucht wird in ein auswärtiges Gasthaus ein ordentlicher,
mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche zum sofortigen An-
tritt oder bis zum 15. April.

Näheres bayerische Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern bewandert
ist, Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht werden Mädchen, welche gelübt im Schirnmähen sind,
in der Schirmfabrik von J. E. Ludwig.

Stellen. Auf mehreren Gütern sind Wirthschafterin-Stellen
vacant. Auftrag: A. Lüderig in Leipzig, H. Fleischerstraße 23.

Gesuch einer Köchin.

Gesucht wird eine reinliche und ehrliche Köchin, welche ihr Fach
versteht und Umstände halber sogleich anziehen kann.

Zu erfragen bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Mai ein Mädchen, welches
sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche,
welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden
Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen gefegten Alters, das
gute Atteste aufweisen kann, für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Rosenstraße Nr. 5 parterre. Eingang Königs-
straße Nr. 6.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen sogleich oder
zum 15. d. M. Klosterstraße Nr. 7, 1. Etage früh von 9 Uhr
an zu melden.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen
Kohlenstraße Nr. 78.

Blumengasse Nr. 5, erste Etage rechts, findet ein Mädchen
den 15. April oder 1. Mai Dienst, welches an Ordnung gewöhnt
in der Küche nicht ganz unerfahren ist und durch freundlichen,
Umgang mit einem Kinde die beste Behandlung hat.

Announce.

Ein im engl. Manufactur- und Stickerwaaren-
fache erfahrener, so wie mit der Buch- und Cassa-
führung vertrauter junger Mann sucht eine andere
Stelle, welche er gleich übernehmen könnte und
bittet geehrte Principale um Abgabe ihrer Adressen
unter M. J. in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Für einen vaterlosen, gut erzogenen Knaben vom Lande, der
diese Ostern die Schule verläßt, gut schreibt und rechnet, wird
eine Stelle als Laufbursche gesucht. Näheres Neuschönefeld, Eisen-
bahnstraße Nr. 29 bei H. Linke.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch sucht unter
bescheidenen Ansprüchen jetzt oder zu Ostern einen Posten als Ex-
pedient in einem Agentur-, Lotterie- oder anderen Geschäft, oder
auch als Hülfspostschreiber, selbiger hat bereits 3 1/2 Jahre in
einem ähnlichen Fache gearbeitet, kann auch nöthigenfalls Caution
stellen.

Offerten bittet man unter Chiffre L. T. J. H. in der Buch-
handlung des Herrn Wolfgang Seehard, Wintergartenstraße
in Leipzig abzugeben.

Bitte: Nicht zu übersehen!

Ein gewandter Köcher, welcher 5 Jahre bei einer Herrschaft
war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht verhältniß-
halber so bald wie möglich ein weiteres Unterkommen. Adressen
unter H. B. beliebe man gefälligst in der Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Ein Kaufmann, 37 Jahre alt, welcher während einer Reihe
von Jahren in Banquier- und Wechsel-Geschäften thätig war
und zuletzt in einem bedeutenden Fabrikgeschäfte servirt hat,
sucht eine dauernde Stellung.

Gefällige Offerten unter C. L. No. 10. nimmt die Exped.
dieses Blattes entgegen.

Eine Waschfrau, die gut wäscht und plättet und im Sommer bleicht,
sucht Wäsche aller Art. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 15, 1 Tr.

Eine kinderlose, gebildete Witwe aus guter Familie, die in
allen Branchen einer anständigen Haushaltung erfahren, sucht
an Stelle der fehlenden Hausfrau ein selbständiges Engagement,
wo sie auch die Erziehung und treue Pflege der Kinder mit über-
nehmen würde.

Gemüthlich im Umgang und von heiterem Temperament
würde sich dieselbe auch zur gewissenhaften Pflege kränklicher
Personen eignen.

Gefälligen Offerten sieht man unter L. M. N. Nr. 100 in der
Expedition des Blattes entgegen.

Stelle = Besuch.

Ein junges anständiges, wohlgezogenes Mädchen von gebildeten
Aeltern sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle als Gesellschaf-
terin und Beihülfe in der Wirthschaft einer einzelnen Dame oder
einer Herrschaft. Gehalt wird nicht beansprucht, nur eine gute
und humane Behandlung.Adr. wird gebeten unter P. S. H. 2.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern gründ-
lich versteht, sucht noch einige Tage in anständiger Familie Be-
schäftigung. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen unter D. 83.

Ein Mädchen von außerhalb sucht sofort als Hausmädchen
einen Dienst. Näheres ist zu erfragen Wötkergäßchen Nr. 5 im
Gewölbe Vormittag von 10-12, Nachmittag von 3 Uhr an.

Ein junges Mädchen von auswärts, das nähen, plätten und
kochen kann, sucht sofort einen Dienst.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Zwei anständige Mädchen aus Thüringen, die in häuslichen
Arbeiten erfahren sind, suchen sogleich oder den 15. April einen
Dienst. Gefällige Anfrage Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Plätten und
Sticken erfahren ist, sucht sogleich oder zum 1. Mai Dienst.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 7.

Eine gesunde Amme sucht baldigst Dienst. Zu erfragen
Laufigt bei der Witwe Kuppert.

Messlogis = Besuch.

Gesucht wird für die nächste u. folgende Messen
in der Reichsstraße, in der Nähe des Brühls oder
auf diesem selbst, jedoch in der Nähe der Reichs-
straße, ein schönes helles Zimmer nebst Schlaf-
cabinet in 1ter oder 2ter Etage. Adressen werden
Markt Nr. 3, 2 Treppen erbeten.

Gesucht wird eine Stube zur Messe für einen Einkäufer.
Adressen Hallesches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Logis = Besuch.

Für Michaelis d. J. wird von einer stillen Familie, in Reichels
Garten, wo möglich Erdmannstraße, ein mittleres Logis im
Preis bis zu 120 fl zu mieten gesucht, und bittet man gefällige
Offerten unter der Chiffre M. P. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Für nächste Ostermesse wird ein kleines Gewölbe oder ein größeres
getheilt oder auch ein Theil einer ersten Etage in der Nähe des
Marktes, Katharinen- oder Reichsstraße zu mieten gesucht.

Adressen unter K. Nr. 13. nimmt die Expedition dieses Blattes
entgegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Familien-
logis, höchster Preis 40 Thlr., Johann oder früher beziehbar.

Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur M u c k e r, Johan-
nischgasse Nr. 24 oder Albertstraße Nr. 4 abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Manne, der sich zu Johan-
nis verheirathen will, bis dahin ein Logis im Preis bis 50 fl ,
sei es hier oder in den umliegenden Ortschaften. Adressen erbittet
man unter V. X. H. 2. in der Expedition d. Bl.

Zu mietzen gesucht. Eine unmeubl. Stube wird von einem ordentlichen soliden Mädchen bis zum 15. April gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter C. N. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni oder Michaeli eine freundliche Familienwohnung in einem anständigen Hause, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich mit Gärtchen. Gefällige Off. erbittet man unter C. H. Nr. 8 poste rest. Leipzig.

Eine zahlungsfähige Witwe sucht von Johannis an ein Logis im Preise von 40 - 80 fl .

Adressen bittet man im Geschäft des Herrn Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27, niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis aus Stube und Kammer oder 2 Stuben mit 2 Betten bestehend, wo möglich in der innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man B. A. H. 3. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein kleines Logis unter 30 fl . Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter V. Z. niederzulegen.

Zwei anständige Garçon-Logis, meublirt oder unmeublirt, beide wo möglich in einem und demselben Haus, sofort oder zu Johannis d. J. beziehbar, werden zu mietzen gesucht. Hierauf bezügliche Anerbietungen werden sub Lit. E. G. in dem Gewölbe des Herrn Honorand in der Katharinenstraße entgegengenommen.

Ein meßfreies Garçonlogis gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffre A. N. Café Schuacan.

Gesucht wird sogleich bei einer anständigen Familie oder Witwe von einem soliden Mädchen eine Schlafstelle. Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer, mit separatem Eingang, wird von einem anständigen Herrn zu ermiehen gesucht. — Adressen M. A. bittet man in der Restauration im Plauenschen Hofe abzugeben.

Logis = Auerbieten.

Zwei junge Leute von der Handlung oder Schüler finden in einer gebildeten Familie unter soliden Bedingungen Kost und meßfreies Logis, nahe der innern Stadt.

Adressen unter K. M. 4. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu drei jungen Leuten aus guter Familie kann noch ein junger Mann vom Handelsstand unter annehmbaren Bedingungen freundliche Wohnung und gute Kost finden. Geehrte Aeltern, Vormünder oder Principale erfahren das Nähere Katharinenstraße 6, 3. Etage.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches ihre Arbeit zu Hause hat, kann freie Wohnung erhalten Kirchgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Gewölbe

in guter Lage ist für die Hauptmessen noch billig zu vermietzen bei Ernst Hagendorff, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Straße.

Zu vermietzen ist die 2. Etage Kospitz Nr. 6. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen sind in Reudnitz in der Nähe des großen Kuchengartens von Johanni ab durch Unterzeichneten ein Parterrelogis für 120 Thlr.; eine erste Etage für 136 Thlr. und eine zweite Etage für 130 Thlr.; zu jedem Logis gehört ein Garten. Leipzig, am 7. April 1859. Adv. E. D. Fischer, Nicolaisstr. 5.

Ein kleines Parterrelocal, zur Cigarrenfabrik eingerichtet, worinnen 10 Arbeiter gearbeitet haben, ist sofort zu vermietzen und die vorhandene Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundliche dritte Etage von 4 resp. 5 Zimmern, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, Johanni d. J. beziehbar.

Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 30, dritte Etage links.

Zu vermietzen ist von Ostern ein Logis auf dem Lande, 1 1/2 Stunde von Leipzig, passend als Sommer-Logis. Zu erfragen beim Gastwirth W. Meyer in Dörsch.

In Folge eingetretener Verhältnisse ist die 2. Etage von Joh. ab anderweitig wieder zu vermietzen durch

Moriz Kresschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

Ein Material-Gewölbe, Schreibstube, Niederlage, Boden und Keller sind zu Johannis anderweitig zu vermietzen durch

Moriz Kresschmar.

Ein schönes Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Keller, Waschhaus und doppeltem Eingang, ist zu vermietzen

Thonberg Nr. 30, eine Treppe.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis, enthaltend 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör und Ostern zu beziehen Neuschönefeld, Sophienstraße 39.

Sommerlogis in Plagwitz.

Ein schönes Sommerlogis mit sehr angenehmer Aussicht ist zu vermietzen und sofort zu beziehen. Näheres bei J. G. Düngefeld.

Zu vermietzen

ist ein hübsches Sommer-Logis für eine Familie oder auch einzelne Person vor Möckern, Rischberg, neue Gärtnerei beim Gärtner Theile.

In Plagwitz, gegenüber dem Felsenteller, Nr. 34, ist ein freundliches Sommerlogis nebst allem Zubehör und Garten zu vermietzen.

In Gohlis Nr. 51, im Hause des Bäckers Herrn Winkler, ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer als Sommerlogis für Herren zu vermietzen.

Ein freundliches Sommerlogis mit Meubles für Herren ist zu vermietzen in Gohlis an der Allee Nr. 71, 1 Treppe.

Sofort zu beziehen sind zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer (meßfrei) Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundliche meublirte Stube, zum 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 56 part.

Zu vermietzen ist verhältnißhalber sofort eine 4. Etage, bestehend aus zwei freundlichen Stuben nebst Zubehör, Neukirchhof Nr. 15, 4. Etage.

Eine meublirte Stube mit Bett und separatem Eingang ist zu vermietzen lange Straße 25 im Hinterhause 1 Treppe links.

Zu vermietzen ist sofort eine freundliche Stube vorn heraus für einen soliden Herrn, separater Eingang, Petersstr. 44, 4 Treppen.

Dorotheenstraße Nr. 6, Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Ecke der Erdmannstraße Reichels Garten, sind in der 3. Etage links mehrere in jeder Hinsicht feine Stuben mit Schlafzimmer sogleich oder später an Herren zu vermietzen.

Eine Stube nebst Kammer, meublirt, ist an Herren sogleich als Schlafstelle zu vermietzen Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist zu vermietzen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kammer, Aussicht ins Freie, mit Haus- u. Saalschlüssel, ist an einen bis zwei Herren sofort zu vermietzen Reichels Garten, Alexanderstr. 20, 3. Et.

Zu vermietzen sind drei bis vier Schlafstellen, eine mit Kammer, Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen und auch eine fein ausmeublirte Stube für zwei Herren
Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube mit separatem Eingang für einen soliden Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Frauenzimmer Inselstraße Nr. 15 im Quergebäude 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für ordnungsliebende Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Petersstraße Nr. 32 im Bäckerladen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren
lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Restauration zum Forsthaus.

Heute Sonntag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

CONCERT von Friedrich Riede.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Fürst Barbatinsky-Marsch von Joh. Strauß (neu). 2) Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas. 3) „Herbstblätter“, Walzer von Riede. 4) Finale aus der Oper „die Tochter des Regiments“ von Donizetti.
II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Anacreon“ von Cherubini. 6) „Nachtgesang im Walde“ von F. Schubert. 7) „Reuchfugeln“, großes Potpourri von Laade.
III. Theil. 8) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 9) Elisabeth-Walzer von Joh. Strauß sen. 10) „Erinnerung an Wagners Tannhäuser“, Fantasie von Hamm. 11) Champagner-Polka von Joh. Strauß (neu).

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute Sonntag den 10. April

grosstes Concert im großen Saale des Schützenhauses unter Leitung von F. Menzel.

Programm.

- I. Theil.** 1) En-Avant-Marsch von J. Gungl. 2) Ouverture zu „Turandot“ von Lachner. 3) Finale aus der Oper „die Lichtensteiner“ von Lindpaintner. 4) „Ländliche Festklänge“, Walzer von F. Menzel.
II. Theil. 5) Heroischer Marsch von Prof. J. Moscheles (neu). 6) Ouverture zu „Tell“ von Rossini. 7) Nocturno von F. Menzel. 8) Minna-Polka von F. Menzel.
III. Theil. 9) Conjuraction und Benediction aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 10) Jubel-Quadrille von Strauß. 11) Amorosa-Polka-Mazurka von Anna Jonas.
IV. Theil. 12) „Die Krise durch Europa“, großes Potpourri von Conradi. 13) „Kronungslieder“, Walzer von Strauß. 14) Nordischer Unions-Galopp von Lumbye.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Herfurth'sche Musikchor.

ODEON.

Heute Sonntag grosses Concert unter Mitwirkung der beliebtesten Tyroler Sängers und Sängersinnen Pitzinger im National-Costüm.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

PROGRAMM.

Ouverture zu „Oberon“, Finale aus „Ernani“, Agorinen-Walzer, Ouverture zu „die Weiber von Weinsberg“, Introduction aus „die Heimkehr des Verbannten“ u. s. w.
 NB. Unter Anderem werden die so oft verlangten Gesang-Piecen: die Abend-Glocke (großes Alt-Solo), die traurige Sängersin (Alt-Solo), der Soldat auf der Wache (Quartett), Kadeßky-Marsch-Lied, der altbayerische Hausknecht (komisches Solo) mit vorkommen.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Heute Sonntag

CONCERT von Carl Welcker.

Zur Aufführung kommen: Ouverture zur Oper „der Teufel“ von D. Auber; Ouverture zu „Preciosa“ von C. W. v. Weber; Finale aus der Oper „die Jüdin“ von Halevy; Chor und Cavatine aus der Oper „Lucresia Borgia“ von Donizetti; Hochzeitmarsch aus dem „Sommerabendstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 8 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Gladen, Thüringer Rohn-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeeluchen, so wie warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Meyser.

Heute Sonntag in Stätteritz

Gladen, Spritz- und mehrere Kaffeeluchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, ff. Vereinsbier, vorzüglichem Matrant von Roselwein u. u. Schilze.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 8 Uhr.

Wiener Saal.

Heute Abend musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, wozu ich ergebenst einlade. Anfang 7 Uhr. Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. **G. Raundorf.**

Gräfe's Salon

in Neuschönfeld.

Heute den 10. April humoristische Gesang-Vorträge, wozu um zahlreichen Besuch bitten **E. Oberländer** und Tochter.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee, verschiedenen Sorten Kaffeebrühen, vorzüglich bayerischem Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg und feiner Gose ergebenst ein
Wilhelm Kühne.

Die Brandbäckerei

empfehlte Fladen, Dresdner Siebkuchen, Spritzkuchen u. verschied. Sorten Kaffeebrühen, wozu freundlich einladet **G. Deutschel.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert, verschiedenen Sorten Kuchen und feinem Biere ergebenst ein
G. Kühne.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag

grosses Extra-Concert unter Mitwirkung der Sänger und Sängerinnen Pitzinger aus dem Buxterthale im National-Costüm.

Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Nähere die Programms. Das Musikchor **G. Gaustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Kuchen bestens aufwarten wird

Heute Sonntag Concert, wobei mit gutem Kaffee, Fladen, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffee-
Julius Jäger.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und div. Kuchen, Fladen, div. Speisen, f. Gose, Bier ic. ergebenst ein
Gustav Gottwald.

Im Gasthof zu Connowitz

heute Sonntag grosses Concert, verbunden mit komischen Gesang-Vorträgen, wozu ergebenst einladet
G. verw. Dießhold.
Anfang 7 Uhr.

Felsenkeller bei Lindenau.

warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

Zu vorzüglichem Lager- und Weissbier, gutem Kaffee und diversem Gebäck, wie auch der Restaurateur.

Kleinzschocher

empfehlte sich einem geehrten Publicum bestens.
Kell.

Reichsverweser.

Plagwitz.

Heute empfehle ich guten Kaffee, eine Auswahl Kaffeebrühen, Fladen, verschiedene Speisen, ausgezeichnete Biere, Maitrank, kohlensaures Wasser ic. und lade dazu ergebenst ein.
G. Düngefeld.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Propheten-, div. Kaffeebrühen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bier freundlichst ein
E. Füssel.

Von heute an empfehle Endesunterzeichnete einen **kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost)**, à Portion 3 Ngr.

Witwe Pilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Pilgers Restauration,

Lagerbier, Abends eine reichhaltige Speisefarte.

große Windmühlenstraße Nr. 7, empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einem Löffchen Bschepfliner

Heute

ladet zu Fladen, Kaffeebrühen und guten Getränken ergebenst ein
NB. Morgen Abend Schweinsknöchelchen.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute

ladet zu Speck- und Kaffeebrühen und guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.

J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Restauration von C. F. Werner, Hofplatz Nr. 10.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Auch erlaube ich mir mein echtes Culmbacher Bier in kleinen Gebinden bis zu acht Maß in Familien bestens zu empfehlen.

Restauration zur gr. Schenke.

Heute frischen Kuchen, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

* Gosenthal. *

Heute Sonntag empfehle f. Pfannkuchen und Kaffee, feine Gose und Lagerbier
G. Hartmann.

Die Bäckerei von **J. Ch. Roth** in Eutritzsch empfiehlt eine Auswahl Kaffeebrühen, Fladen nebst Thüringer Rohnkuchen.

Großer Kuchengarten.

Zu Fladen, Spritz- und verschiedenen Sorten Kaffeebrühen nebst div. warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

A. Steinbach.

Drei Mähren.

Heute Fladen und andern Kuchen, Bratwurst mit Schmorbratoffeln und Sauerkraut, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute zu verschiedenen Kaffeebrühen und Fladen freundlichst ein. Montag Speckkuchen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Kaffeebrühen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein
Ch. Wolf.

Englischen Fruchtbrühen

empfehlte täglich frisch

J. L. Mascher, Conditor,
Zeiger Straße Nr. 6.

Hôtel de Saxe. Heute früh Speckfuchen.**Münchener Bierhalle.**

Heute früh nach 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

F. Fritze.

Burgkeller.

Heute um 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

W. Morenz.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen,

zugleich wird den Vormittag der letzte Bock verzapft bei

C. W. Schumann, Rymarkt Nr. 34.

Von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein F. Trietschler, Peterstraße 22.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Nürnberger Bockbier bei
E. Rahn, Gaisstraße Nr. 14.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei Fr. Siefert, Brühl Nr. 34.

Speckfuchen für heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet Fr. Kell, Universitätsstr.

Heute früh Speckfuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz-Gcke.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Zill im Tunnel.**Speisehalle** Katharinenstraße 20. Mittagstisch
à 2 1/2 π , täglich frische Bouillon.**RESTAURATION** hohe Straße Nr. 7
empfiehlt für heute Fladen und Speckfuchen, das Lager-
bier ist ff. Robert Peters, hohe Straße Nr. 7.**Goldne Eule.**

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. G. Wagner.

Wartburg. Heute früh Speckfuchen.Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen höflichst ein
Sößwein, Gerberstraße.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen.

J. G. Raack, Dresdner Straße Nr. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Fladen, Glühmög-
niger ff. Morgen Schlachtfest. W. Kämpf, kl. Fleischerg. Nr. 6.**3 Thaler Belohnung.**Auf dem Wege vom Ruhthurm nach der Stadt ist ein Siegelring
gez. P. K. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht,
denselben Münzgasse 14 parterre gegen obige Belohnung abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.**Ein Thaler Belohnung.**Verloren wurde am 7. d. M. gegen Abend ein Notizbuch
mit goldgeprägter Aufschrift. Da die darin enthaltenen Notizen
nur für den rechtmäßigen Inhaber Werth haben, so wird der ehrliche
Finder gebeten, das Buch gegen obige Belohnung Johannisgasse
Nr. 27 parterre abzugeben.**Ein Regenschirm**von grüner Seide, mit gelbem gebogenen Griff, wurde verloren.
Gef. abzugeben gegen gute Belohnung beim Hausm. lange Str. 19.Verloren wurden Donnerstag Abend 4 Paquete grün und
lila gefärbtes Band. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten,
es gegen Belohnung Universitätsstraße 11 im Gewölbe abzugeben.Verloren wurde am Donnerstag von 3 bis 5 Uhr ein brauner
Kinderfüßhut von Löhrs Plaz bis Hainstr. von einer armen Frau.
Zurückzugeben gegen Belohnung goldne Bregel 1 Tr. bei Frau Winksch.Verloren wurde ein goldnes Gliederarmband, Bußtag früh in
der Nicolaiskirche oder aus derselben, Grimma'sche Straße, Augustus-
platz, Dresdner Straße, Antonstraße, durch die Gärten und weiter
den Weg nach Stötteritz. Gegen 2 π Belohnung abzugeben Brühl
Nr. 74 bei Hrn. Dr. Friederici in der Expedition oder Rittergut
Stötteritz untern Theils.Verloren wurde am Bußtag Nachmittag auf dem Wege
nach dem Forsthaus ein Schlüssel. Der Finder wolle ihn gef.
gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch.Verloren wurde im Theater ein Gummischuh. Der ehr-
liche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Wasser-
kunst Nr. 14 beim Fleischer Kirsten.Verloren wurde am Bußtag Nachmittag eine goldene
Broche mit rothem Stein, welcher von Wachspetelen ein-
gefaßt war. Man bittet, dieselbe gegen Dank und angemessene
Belohnung Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 2 Treppen abzugeben.Vertauscht wurde Mittwoch Abend im Theater, 2. Gallerie
links ein Regenschirm und wird die bekannte Dame freundlichst
gebeten denselben blauer Hecht 4 Treppen abzugeben.Diejenigen beiden wohlbekannten Herren, welche am 31. v. M.
Abends nach 9 Uhr in der Weber'schen Restauration, Nr. 54
auf der Nicolaisstraße, wahrscheinlich irrthümlich, eine kleine Dose
an sich nahmen, werden ersucht, dieselbe sofort wieder zurückzu-
bringen, widrigenfalls weitere Maßregeln getroffen werden müßten.Einige Schwäne auf den Pfützen der Marienstraße würden ge-
wisß viel zur Verschönerung beitragen.Dem Fräulein Amalie Seffner zu ihrem heutigen Wiegen-
feste ein dreimal donnerndes Hoch!

C. F.

Herrn Wilh. Seuer gratuliren zu seinem heutigen Wiegen-
feste von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch.
Na wie steht es denn mit Kaffee und Kuchen, den werden wir
heute Nachmittag bei Dir versuchen.

Na Wilh. Seuer heute ist wieder ein Jahr,

da ist Dein Geburtstag da,

nun schaff an Wein und Bier heute Abend das rath ich Dir.

Na wuñ ehñ Schafkopf dreschen.

Es gratuliert nachträglich zum 1. Wiegenfeste dem kleinen Ritter
zum großen Reiter. Eine Flasche Wein.**Heute Sonntag — erstes Sternschlessen — Sebastian II, — Anfang 3 Uhr.****Die Ausstellung**zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt, Neulichhof Nr. 25, ist nur noch bis mit Mittwoch den 13. April 1859, Abends 5 Uhr
geöffnet. Wir bitten bis dahin noch um freundlichen Besuch und gütige Abnahme von Loosen. Der Frauenhilfsverein.Die Ausstellung derjenigen Gegenstände, welche zum Besten der Beschäftigungsschule für arme Mädchen und zur Gründung
einer Kinderbewahranstalt zu Eutritzsch verlost werden sollen, beginnt mit dem 25. April 1859.Eingedenk der vielen Liebesgaben und der so freundlichen Zusicherungen erlauben wir uns die ergebene Bitte: diejenigen Gaben,
welche uns zu diesem mildthätigen Zweck gütigst zugebracht werden, uns gefälligst zukommen zu lassen.

Die Annahme besorgt unsere Vorsteherin Louisa Engler, wo auch Loose à 5 Ngr. zu haben sind.

Der Vorstand des Eutritzscher Frauenvereins.

Deutsches Hospital in London.

Auf unsere Bitte sind uns für diese Anstalt bereits reiche Gaben zugekommen, wofür wir unsern herzlichsten Dank aussprechen. Wir erlauben uns nun ergebenst zu eruchen, daß uns noch Zugedachte längstens bis zum 23. d. M. in unsere Hände zu bringen, da die Sendung vor Ende desselben abgehen muß, um ihren Bestimmungsort zu rechter Zeit zu erreichen, die Verpackung der mannigfaltigen Gegenstände aber immer noch einige Tage in Anspruch nehmen wird.

Leipzig, den 9. April 1859.

John Ward, Königl. Großbrit. General-Consul.

Georg Holdefreund, Firma Moltrecht & Co.

Franz Köhler, Buchhändler.

Moritz Weickert, Firma J. D. Weickert.

Einladung

zur Prüfung aller Gymnasial- und Progymnasialklassen zu St. Nicolai an den drei Tagen den 11., 12. und 13. April Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr durch das Gymnasialcollegium.

Durch Gottes preiswürdige Gnade wurde gestern am Dinstag Abends 11 Uhr meine geliebte Frau, **Agathe Marie** geborne **Wilsfeld**, von einem kräftigen Mädchen schnell und glücklich entbunden. Dies statt besonderer Meldung.

Störnthäl bei Leipzig, den 9. April 1859.

Past. **J. S. Naumann.**

Für die schwere und künstliche, aber doch schnelle Entbindung meiner Frau sage ich dem Herrn Dr. **Weißner jun.** und der Hebamme **Sedel** meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 7. April 1859.

W. Viehweg.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb gestern früh 3/4 Uhr unsere unvergeßliche, innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Ernestine Schmidt**, nach fünfstägigem Krankenlager im noch nicht zurückgelegten 24. Lebensjahre. Ein Nervenschlag endete ihr junges Leben. Wer die Herzengüte der Entschlafenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz würdigen und derselben eine Thräne und uns stilles Beileid schenken.

Schmidt, Schlossermeister, nebst den Hinterlassenen.

Alle Freunde und Bekannte unseres lieben Freundes **Friedrich August Max Wilhelm**, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Trauerhause, **Antonstraße Nr. 16**, einzufinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. D. O. S.

Angemeldete Fremde.

<p>Arnhold, Dr. med. n. Eohn a. Dessau, Palmb. Andersen, Fabr. a. Gothenburg, St. Frankfurt. Du Suis, Part. a. Paris, Stadt Frankfurt. Benjamin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. v. Bärwald, Baron. Rgbes. a. Schwerin. Belli, Def. a. Frankfurt a/M., und Becker, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere. Bischhoff, Fabr. a. Hartau, grüner Baum. Börnigen, Fleischermeister a. Langenleuba, br. Hof. Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne. v. Bhotel, Graf n. Diener a. Prag, S. de Bav. Düffel, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Nürnberg. Dathe, Viehhdlr. a. Weelitz, goldne Sonne. Dittmar, Kfm. a. Burgbach, Palmbaum. Ebeling, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie. Ertel, Fr. n. S. a. Schöngleina, d. Haus. Einhorn, Kfm. a. Augsburg, Stadt Nürnberg. Engel, Part. a. Dresden, Stadt Wien. Ferber, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere. Fratmann, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne. Fröhlich, Kfm. a. Blauen, Stadt Nürnberg. Fölsche, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Fahrman, Kfm. a. Dimitz, Stadt Dresden. Gugler, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg. Gräberich, Kfm. a. Kenney, Hotel de Pologne. Hahse, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie. Hamel, Kfm. a. Nottingham, Hotel de Pologne. Kefeling, Hdlgsreis. a. Duderstadt, St. Hamb. v. Köthe, Prem.-Leut. a. Altenburg, St. Rom. Köhner, Pferdehdlr. a. Langenleuba, br. Hof.</p>	<p>Kollmann, Kfm. a. Hamm, Palmbaum. Kahlenberg, Kfm. a. Hamburg, Emilienstr. 17. Liebsch, Commis a. Steinschöna, St. Freiberg. Ley, Hdlsgärtner a. Berlin, weißer Schwan. Leo, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg. Lederer, Kfm. a. Neulirchen, Stadt Nürnberg. Lonschall, Rent. n. Fam. u. Dienersch. a. London, Hotel de Prusse. Leow, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. Ldwinslein, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Möller, Kfm. a. Hamburg, und Mörs, Rent. a. Amsterdam, Hotel de Baviere. Moritz, Kfm. a. Großenhain, grüner Baum. Meybrind, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz. Mrongowius, Kfm. a. Wilna, Stadt London. Mank, Commis a. Frankfurt a/M., und Maruse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg. Mooft, Rent. a. Amsterdam, Hotel de Baviere. Reubarth, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg. Nagel, Schausp. n. Fam. a. Elberfeld, S. de Bav. l'Orange, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. v. Ombisa, Prem.-Leut. a. Hannover, St. Rom. Oppig, Kfm. a. Annaberg, Stadt Freiberg. Präl, Kfm. a. Meerane, Hotel de Pologne. Preisemann, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom. Pflaum, Kfm. a. Pfaffensdorf, Stadt Gotha. Pintner, Dr. a. Weimar, Palmbaum. Pettenspohl, Conditor a. Bückeburg, und Petersen, Dr., Prof. a. Grimma, St. Dresden. Poppallo, Propri. a. Piemont, Hotel de Baviere. Rinke, Kfm. a. Heiligenstadt, Palmbaum.</p>	<p>Reinhardt, Kfm. a. Meissen, Stadt Freiberg. Sandrock, Fabrikbes. a. Oherdruff, S. de Bav. v. Schelgunoff, Frau Oberst-Leutn. n. Fam. a. München, Stadt Hamburg. Schwabe, Kfm. a. Borna, Stadt Nürnberg. Se. Hoheit der Herzog v. Sachsen-Altenburg n. Gefolge u. Dienersch. a. Altenburg, St. Rom. Stern, Ingen. a. Breslau, Stadt Wien. Schirmer, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha. Strobel, Hdlsm. a. Falkenstein, schw. Kreuz. Schmid, Gbes. a. Landgrafroda, und Spanger, Russldir. a. Gera, Palmbaum. Taneré, Director n. Frau a. Weimar, Hotel de Baviere. Trier, Kfm. a. Frankfurt a/M., und Tursch, Kfm. o. Pesh, Stadt Rom. Vogel, Pharmaceut a. Berlin, Hotel garni. Walz, Stud. a. Berlin, Lebe's Hotel garni. Weymar, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum. Weißschuh, Hdlsm. a. Frankfurt a/M., schw. Kreuz. Weber, Fr. n. T. a. Gera, Hotel de Baviere. v. Wartensleben, Graf n. Semahlin u. Deglitg. a. Kripnit, Stadt Nürnberg. Wünscher, Dr. med. a. Regensburg, und Werner, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Prusse. Wüster, Hdlgsreis. a. Cronenberg St. Wien. Zandert, Fr. a. Brüssel, Lebe's Hotel garni. Zimmer, Kfm. a. Streichenhausen, S. de Russie. Jobel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Zerk, Organist a. Rostock, grüner Baum. Zachimmer, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.</p>
---	---	--

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. April. Berl.-Anh. A. und B. 105; do. C. 100; Berl.-Stett. 102; Eöln-Mind. 127; Oberschles. A. u. C. 116; do. B. —; Dester.-franz. 132 1/4; Thür. 100; Friedr.-Witth.-Nordbahn 49 1/4; Ludwigsh.-Verd. 133 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Ant. 65 1/2; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit. 100fl.-Loose 55; Leipziger Credit-Anst. 64; Dester. do. 76 1/2; Desser. do. 37 1/4; Genfer do. 48; Weim. Bank-Act. —; Braunschweiger do. 101; Geraer do. 78; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 78 1/2; Darmst. do. 75 1/4; Preuß. do. 133 1/2; Hannov. do. 93; Disc.-Comm.-Anth. 96 3/4; Wien österr. W. 8 A. 87; do. do. 2 Mt. 86; Amsterdam f. S. 142 3/8; Hamburg f. S. 152; London 3 Mt. 6. 19 3/8; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 99.

Wien, 9. April. Metall. 5 1/2 71.50; do. 4 1/2 70. —; do. 4 1/2 70. —; National-Anl. 75.8; Loose von 1854 —; do. 1859 123.50; do. 1856 107; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. 94; Bank-Act. 851; Escompte-Actien 524; Desterreich. Credit-Actien 183; Dester.-franz. Staatsbahn 235; Ferdin.-Nordb. 1640; Donau-

Dampffsch. 430; Lloyd 235; Elisabethb. 103.50; Thelgeb. 105; Amsterdam 95; Augsburg 94.90; Frankfurt a. M. 95; Hamburg 84.10; London 111; Paris 44.20; Münzduc. 5.28.

London, 8. April. Consols 95 3/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 30 3/4.

Paris, 8. April. 4 1/2 95. —; 3 1/2 Rente 67.50; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe —; Credit mobil. 675; Dester. Staatsbahn 523; Lombard. Eisenbahn-Act. 515; Franz. Josephsbahn —.

Breslau, 8. April. Desterreich. Mantnoten 94 1/2 W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 124 3/4 W.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 9. April. Weizen: loco 47 bis 77 S. — Roggen: loco 42 S., April 41 1/4, April-Mai 41 1/4, Mai-Juni 42; gekünd. 150 W. — Spiritus: loco 19 1/2 S., April 19 1/2, April-Mai 19 1/2, Mai-Juni 19 1/2; gekündigt 10,000 Q. — Rüböl: loco 13 1/4 S., April 12 3/4, April-Mai 12 3/4, Sept.-Octbr. 12 1/4 unverändert. — Gerste: loco 33—40 S. Hafer: loco 26—34 Sd., April 28, April-Mai 28, Mai-Juni 28 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochenenden bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. M. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz** — Abgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.